

112.3

Anhang B: Modul- und Modulgruppenbeschreibungen Sekundarstufe I

vom 1. September 2017

Erlassen von

Basel, 8.12.2016

Ort, Datum




Prof. Dr. Christian Reintjes

Genehmigt von

Wädenswil, 14.12.16

Ort, Datum



Prof. Dr. Sabina Larcher

Inhaltsverzeichnis Sekundarstufe I/ Stufenerweiterung Primar

Berufspraktische Studien	3
Konsolidierungsphase	3
Erziehungswissenschaften	5
EWBU	5
EWIL	7
EWKG	8
EWKL	9
Fachdidaktiken	11
FDBK	11
FDBS	14
FDDE	17
FDDT	20
FDEN	23
FDERG	25
FDFR	29
FDIT	32
FDMK	35
FDMU	40
FDNT	43
FDRZG	47
FDWAH	50
Fachwissenschaften	53
FWBK	53
FWBS	56
FWDE	58
FWDT	61

FWEN	64
FWERG	66
FWFR	69
FWIT	72
FWMK	75
FWMU	80
FWNT	83
FWRZG	87
FWWAH	90
Masterarbeit	93
Masterarbeit	93

Berufspraktische Studien

Konsolidierungsphase	
Professur	P27Q
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Lernen und Entwicklung, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung, Umgang mit Heterogenität, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende Allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs: - Selbstlernfähigkeiten</p> <p>Lernen und Entwicklung: - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen: - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten</p> <p>Diagnose und Beurteilung: - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten</p> <p>Umgang mit Heterogenität: - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten</p> <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität: - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	(nicht anwendbar)
Mögliche Themen und Inhalte	Themen und Inhalte ergeben sich grundsätzlich aus den situativen Gegebenheiten der Veranstaltungen und Praktika der Berufspraktischen Studien, z.B. Gestaltung von Unterricht nach anerkannten Qualitätsstandards, Classroom Management, Entwicklung diagnostischer Kompetenzen im Klassenzimmer.
Disziplinäre Perspektiven	In der Masterphase wird vorausgesetzt, dass die Studierenden über solide Bestände an Wissen in Fachwissenschaft und Fachdidaktik verfügen bzw. diese im Bedarfsfall selbständig erwerben. Auf diese Kenntnisse wird die in den Berufspraktischen Studien Bezug genommen. Erziehungswissenschaftliche Bezüge werden weiterhin bei Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht aufgegriffen und vertieft.

Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>In der vorangehenden Immersionsphase lag ein starker Akzent auf lernorientiertem unterrichtlichem Handeln und auf der Kooperationsfähigkeit von Studierenden im Schulfeld. Die anschliessende Erweiterungs- und Konsolidierungsphase orientiert sich einerseits an den dabei identifizierten individuellen Entwicklungsbedarfen, andererseits an jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Die Studierenden können eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen analysieren. Neben der Kontextualisierung beruflichen Handelns in den theoretischen Wissensbeständen wird die professionelle Handlungsfähigkeit fokussiert, mit dem Ziel elementarer Berufsfähigkeit und kontinuierlicher professioneller Weiterentwicklung. Die Konsolidierung erfolgt auf Grundlage eigenen, gut dokumentierten Unterrichts, der in der Folge individuell und in Seminaren analysiert und weiterentwickelt wird. Dabei geht es darum, die aufgebauten Bestände an wissenschaftlichem Wissen, Erfahrungswissen und Handlungskompetenzen miteinander zu verknüpfen, damit sie zu einem begründungsfähigen und flexibel anwendbaren Professionswissen konsolidiert werden. Mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung des Videoportfolios belegen die Studierenden, dass sie eigenen Unterricht begründet planen, professionell durchführen und theoriegestützt analysieren können, sowie fähig sind, daraus eigene Entwicklungsziele abzuleiten.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
BPKP41	Konsolidierungs-Praktikum		Praktikum	Pflicht	4	Voraussetzungen / gleichzeitiger Besuch Konsolidierungsseminar; gleichzeitiger Besuch Mentorat 4	jährlich	2er-Skala / -	P27Q
BPMN41	Mentorat 4, gekoppelt an Konsolidierungsseminar		Lehrveranstaltung / Mentorat	Pflicht	2	Voraussetzungen / gleichzeitiger Besuch Konsolidierungspraktikum; gleichzeitiger Besuch Konsolidierungsseminar	jährlich	2er-Skala	P27Q
BPRSK41	Konsolidierungs-Seminar		Lehrveranstaltung / Reflexionsseminar	Pflicht	2	Voraussetzungen / gleichzeitiger Besuch Konsolidierungspraktikum; gleichzeitiger Besuch Mentorat 4	jährlich	2er-Skala / -	P27Q
BPVP2A	Video-Portfolio		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	4	Voraussetzungen / 1. Belegung frühestens im Semester, in dem die letzten Lehrveranstaltungen der Berufspraktischen Studien belegt werden; 2. Zum Zeitpunkt der Einreichung sind alle Lehrveranstaltungen der Berufspraktischen Studien bestanden	semesterweise	6er-Skala / Eigenständige Planung, Videographierung sowie Analyse und Reflexion von eigenen Unterrichtsstunden	P27Q

Erziehungswissenschaften

EWBU	
Professur	P27D
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am fachwissenschaftlichen Diskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen - Urteilen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Heterogenität <p>Die Modulgruppe vermittelt Handlungs- und Reflexionskompetenzen, auf deren Grundlage die Studierenden zu einer heterogenitätssensiblen, d.h. adaptiven und schülerorientierten Gestaltung unterrichtlicher Bildungsprozesse befähigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Themen des pädagogischen Handelns <p>Im Rahmen der Modulgruppe werden u.a. folgende Themen behandelt, die das pädagogische Handeln zum Gegenstand haben: Unterricht als Interaktionssystem; Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsgestaltung; Unterrichtsqualität, Strategien des classroom management.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Querschnittsthemen der Didaktik <p>Die Modulgruppe vermittelt allgemeindidaktische Theorien und Modelle, behandelt Ansätze der Differenzierung und Individualisierung und thematisiert allgemeine lerntheoretische Grundlagen</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>Die Modulgruppe vermittelt ein zielstufenorientiertes, schulpädagogisch und pädagogisch-psychologisch fundiertes Wissen, das die Studierenden zu einem reflexiven Verstehen komplexer unterrichtlicher Lehr-Lern-Interaktionen sowie zu einer auf diesem aufbauenden zielstufenspezifischen, schülerorientierten, lernwirksamen und heterogenitätssensiblen Unterrichtsgestaltung befähigt. Die zentralen Inhalte der gesamten Modulgruppe können im Rahmen folgender möglicher Themenfelder exemplarisch bearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterricht als komplexer Interaktionsprozess - Unterrichtsqualität als Orientierungsrahmen professioneller Praxis - Motivationale und emotionale Faktoren des Lernens - Kognitive Aktivierung, Kontrollkognitionen/Attributionen - Methoden und Inszenierungsformen des Unterrichts/ Allgemeine Didaktik - Klassenführung und Umgang mit Disziplininkonflikten - Individuelle und soziale Bedingungen des Lernens - Adaptive Unterrichtsplanung - Differenzierung im Spannungsfeld von Förderung und Selektion - Inklusion/Exklusion in Schule und Unterricht - Unterricht beobachten: Micro Teaching, Rekonstruktive Kasuistik, Videoanalysen
Disziplinäre Perspektiven	Schulpädagogik, Erziehungs- und Sozialwissenschaftliche Schul- und Unterrichtsforschung, Pädagogische Psychologie, Pädagogische Soziologie

Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Die Studierenden können zielstufenbezogen Formen des Lehrens sowie individuell und sozial variierende Bedingungen des Lernens systematisch zueinander in Beziehung zu setzen und daraus Rückschlüsse für die Planung und Reflexion von Unterricht ziehen. Sie verfügen über die Fähigkeit, unterrichtliche Interaktionsmuster und -strukturen differenziert zu erkennen und in Bezug auf deren Einfluss auf individuelle Lernprozesse kritisch zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, problemsensible Fallanalysen situativen pädagogischen Handelns anzufertigen, lösungsorientierte Handlungsalternativen zu entwickeln und die Folgen und Nebenfolgen ihres professionellen Handelns zu evaluieren.</p> <p>Sie erfahren pädagogisches Handeln dabei als reflexionsgeleitete professionelle Praxis und können sich kritisch mit eigenen Beobachtungsweisen, Erfahrungen, Vorstellungen und Einstellungen auseinandersetzen. Sie entwickeln die Fähigkeit, unter Bedingungen struktureller Ungewissheit pädagogisch eigenverantwortlich, folgerichtig und schülerorientiert zu handeln.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
EWBU11;12;13;21	Bildung und Unterricht; Wahlpflicht aus einem der aufgeführten Module		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	anderes / EWBU11;12 = 6er-Skala EWBU13;21=2er-Skala	P27D

EWIL									
Professur		P27M							
Beteiligte Professuren									
Allgemeine Kompetenzziele		Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung							
Deskriptoren		<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Diagnose und Beurteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen 							
Bezug zu fachübergreifenden Themen		Umgang mit Heterogenität: Der Umgang mit Heterogenität wird in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Entwicklungsständen und -verläufen bei Jugendlichen auf der Zielstufe diskutiert.							
Mögliche Themen und Inhalte		<p>Diese Modulgruppe thematisiert zielstufenspezifische lern- und entwicklungstheoretische Grundlagen. Dabei können mögliche Inhalte thematisiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungstheorien und Entwicklungsauffassungen - Altersspezifische Entwicklungsthemen (Entwicklungsaufgaben, Transitionsprozesse, Entwicklungsrisiken, Resilienz) - Bildungsübergänge und Bildungsentscheidungen - Identitäts- und Selbstkonzeptentwicklung - Kritische Lebensereignisse und Sinnfindung - Theorien der Sozialisation und der Sozialisationsinstanzen - Soziale Milieus, Lebenswelten von Jugendlichen, ausserschulische Sozialisation - Generationenverhältnisse - Grundlegende Prozesse des Lernens - Lernen und Wissenserwerb - Gehirn und Gedächtnis - Motivationale und emotionale Aspekte des Lernens - Pädagogisch-psychologische Diagnostik 							
Disziplinäre Perspektiven		<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspsychologie - Pädagogische Psychologie - Soziologie der Jugend - Bildungs- und Erziehungsphilosophie 							
Spezifische Kompetenz-Ziele		Aufbauend auf lern- und entwicklungstheoretisches Wissen können die Studierenden dieses thematisch ausdifferenziert auf unterrichtliche Prozesse und altersspezifische Phasenverläufe beziehen. Dazu werden die Bereiche Motivation, Kognition, Entwicklung und Sozialisation spezifisch vertieft. So beispielsweise im Bereich motivationaler Aspekte mit Blick auf handlungsregulative oder -interpretative Aspekte. Kognitive Zugänge fokussieren Vertiefungen im Bereich von Gehirnfunktionen, von emotionalen Aspekten des Lernens bzw. von Transferleistungen. Entwicklungsspezifische Blicke werden z. B. hinsichtlich dem Aufbau von Selbstkonzepten, bezüglich Herkunftsaspekten oder hinsichtlich psychosozialer Dimensionen der Entwicklung (Identität) ausdifferenziert.							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
EWIL11	Entwicklung und Lernen 1		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27M
EWIL12	Entwicklung und Lernen 2		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27M
EWIL21	Lernen und Entwicklung 3		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27M

EWKG									
Professur		P27E							
Beteiligte Professuren									
Allgemeine Kompetenzziele		Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Umgang mit Heterogenität							
Deskriptoren		<p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen 							
Bezug zu fachübergreifenden Themen		<p>Umgang mit Heterogenität: Die Studierenden befassen sich mit grundlegenden Dimensionen von Bildungsungleichheit wie sozialer Herkunft, Geschlecht, Migrationsmerkmalen sowie theoretischen Perspektiven, welche das Zustandekommen dieser Ungleichheiten zu erklären vermögen.</p> <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Die Studierenden setzen sich aufgrund der widersprüchlichen Funktionen von schulischer Bildung mit den Antinomien ihres professionellen Handelns zwischen Fördern und Auslesen auseinander.</p>							
Mögliche Themen und Inhalte		<p>Die Modulgruppe behandelt grundlegende Fragen und Problemstellungen zum Verhältnis von Schule, Bildung, Individuum und Gesellschaft aus einer systemischen Sicht. Fokussiert werden die Strukturen, Funktionen und Organisationsformen von Bildung, deren historische Entwicklungen im Kontext gesellschaftlichen Wandels, die kommunalen, kantonalen und nationalen Governancestrukturen, die in den Organisationsformen eingelagerten unterschiedlichen Wissenskonzeptionen sowie die Folgen für die Lehr-Lernkulturen, Bildungslaufbahnen und gesellschaftliche Ungleichheit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungssystem Schweiz (Institutionalisierung, Struktur, Transformationen und Persistenz) - Funktionen von schulischer Bildung - Gliederung auf Sekundarstufe - Verhältnis Berufsbildung und Allgemeinbildung - Schul- und Berufswahl - Profession Lehrberuf - Phänomene und Erklärungen zu Bildungsungleichheiten - Schule im Kontext des gesellschaftlichen Wandels (Veränderungen der Arbeitswelt, der Familienstrukturen u.a.) - Organisationale Rahmenbedingungen von Schule, Unterricht, Lehrprofession - Educational Governance in der Volksschule und aktuelle bildungspolitische Debatten - Bildungssysteme im internationalen Vergleich 							
Disziplinäre Perspektiven		Soziologie, Politologie, Philosophie, Wirtschaftswissenschaften, Ethnographie							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Die Studierenden kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Perspektiven und Konzepte zum Verhältnis von Schule, Bildung, Individuum und Gesellschaft. Dazu zählen insbesondere Bildung als Institution, Bildung im Lebenslauf, Bildung und Ungleichheit.</p> <p>Die Studierenden wissen, welche familiären, organisationsbezogenen, systemischen und gesellschaftlichen Faktoren Bildungsprozesse und Bildungserfolg beeinflussen und zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht, Ethnie, Erstsprache und Migrationshintergrund führen. Sie können ihre eigene schulische und unterrichtliche Situation hinsichtlich ungleichheitsrelevanter Aspekte reflektieren.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
EWKG11	Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27E
EWKG12	Bildung und Gesellschaft		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27E
EWKG21	Forschungswerkstatt Bildungssoziologie		Lehrveranstaltung / Seminar	Wahlpflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27E

EWKL	
Professur	P27M
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Lernen und Entwicklung, Kommunikation und Zusammenarbeit, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung Wissen und Verstehen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	Umgang mit Heterogenität Die Studierenden setzen sich mit Formen, Funktionen und Folgen von Differenzierung in Unterricht, Schule und Bildungssystem auseinander
Mögliche Themen und Inhalte	<p>Die Modulgruppe behandelt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven die Thematik "Formen, Funktionen und Folgen von Differenzierung in Unterricht, Schule und Bildungssystem".</p> <p>Die drei involvierten Professuren der Erziehungswissenschaft fokussieren die folgenden Bereiche:</p> <p>Unterrichtliche Differenzierungspraxen und interaktionsbasierte Erzeugung/Verstärkung von (Bildungs-)Ungleichheit (Professur Schulpädagogik der Sekundarstufe)</p> <p>Reproduktion gesellschaftlicher Ungleichheitsstrukturen durch Differenzierungen im Bildungssystem (Professur Bildungssoziologie)</p> <p>Differenzielle Transitionsprozesse innerhalb der Strukturen des Bildungssystems (Professur Entwicklungspsychologie und Pädagogik des Jugendalters)</p> <p>Dabei wird ein forschungsbasierten Zugang verfolgt und die Studierenden werden in die Forschungsarbeiten der involvierten Professuren einbezogen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übergänge im Bildungsverlauf, Selektionen und Bildungsentscheidungen - Schulklassen als differentielle Lern- und Entwicklungsmilieus - Geschlecht und Herkunft - Lehrpersonenhandeln und Lernerfolg - Bildungsziele und Biografieverläufe zwischen Kohärenz und Divergenz - Zum Verhältnis von Allgemeinbildung und Berufsbildung und die Folgen für Fragen von Bildungsungleichheit - Wie Differenzierungen im Bildungssystem den Übertritt ins Berufsleben strukturieren - Soziale und pädagogische Konstruktion von Heterogenität und Differenz - Formen der Differenzierung in Schule und Unterricht - Schulische Mechanismen der Inklusion/Exklusion - Differenzierungspraxen und pädagogisches Beobachten - Klassifikation, Attribution und Etikettierung in Schule und Unterricht
Disziplinäre Perspektiven	Schulpädagogik, Entwicklungspsychologie, Bildungssoziologie, Pädagogische Soziologie, Allgemeine Pädagogik, Pädagogische Psychologie, Politikwissenschaften

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Studierende erwerben ein vertieftes, theoretisch und empirisch fundiertes Wissen über Formen, Funktionen und Folgen von Differenzierung in Unterricht, Schule und Bildungssystem. Sie kennen verschiedene theoretische und empirische Zugänge, auf deren Grundlage der Zusammenhang zwischen einerseits sozialer Differenz und Ungleichheit sowie andererseits ungleichem Bildungserfolg beschrieben werden kann. Sie können auf dem Stand des aktuellen Fachdiskurses argumentieren und beispielsweise die Herstellung von Bildungsungleichheiten nach Geschlecht und Herkunft theoriebasiert und mit Bezug zu empirischen Ergebnissen beurteilen</p> <p>Sie wissen um die Differenz und Ungleichheit generierenden Effekte unterrichtlicher und schulischer Inklusion und Exklusion im Spannungsfeld von Förderung und Selektion und können diese kritisch zu institutionellen Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Verhältnissen in Beziehung setzen. Sie können den Einfluss schulischer und unterrichtlicher Differenzierungsmechanismen auf individuelle Leistungsentwicklungen und Bildungslaufbahnen der Schülerinnen und Schüler analysieren und wissen, in welcher Weise institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen individuelle Entwicklungen und Bildungsbiographien beeinflussen können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kenntnisse für die professionelle Begleitung von Übergangsprozessen zu nutzen: Die Studierenden können individuelle Entwicklungen und Bildungsbiografien als eigenständige und aufeinander bezogene Prozesse der Lernenden verstehen. Dadurch sind sie in der Lage, ihrer Lehrtätigkeit zwei grundlegende Dimensionen so zu unterlegen, dass die Lernenden in ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und hinsichtlich ihrer individuellen Gestaltungsmöglichkeit wahrgenommen und in ihren Bildungswegen begleitet werden.</p> <p>Die Studierenden werden dazu befähigt, das erworbene Wissen im Rahmen eigener Forschungsaktivitäten anzuwenden. Im Rahmen der Modulgruppe durchlaufen sie einen realen Forschungsprozess, indem sie eine Fragestellung eigenständig formulieren und diese theoretisch und empirisch bearbeiten. Sie sind in der Lage, die Resultate auf der Basis der gewählten Theorie einzuordnen, zu bewerten und zu reflektieren. Sie bringen die Voraussetzung mit, ihre Erkenntnisse sowohl in einem wissenschaftlichen wie praxisnahen Kontext mündlich wie schriftlich darzustellen und zu erklären.</p> <p>Die Studierenden können aus diesen Erkenntnissen Schlussfolgerungen für ihren eigenen Unterricht, die Entwicklung von Schule und die Aufgaben der Profession ableiten.</p>
------------------------------------	---

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
EWKL21	Klassenlehrperson		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27M
EWKL22	Berufliche Orientierung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27M

Fachdidaktiken	
FDBK	
Professur	P27J
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Lernen und Entwicklung, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Diagnose und Beurteilung, Kommunikation und Zusammenarbeit, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im LP21: Die Studierenden können überfachliche Kompetenzen bei der Planung von Fachunterricht einbeziehen, konkrete Aufgabenstellungen formulieren und erproben (z.B. Kompetenzbereich Kontext und Orientierung)</p> <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Studierende kennen die Bedeutung wissenschaftlich fundierter Qualitätsmerkmalen von Fachunterricht und können ausgewählte Kriterien im eigenen Unterricht erproben und kritisch reflektieren</p>

Mögliche Themen und Inhalte	<p>Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten um im Schulfach Bildnerisches Gestalten Lernprozesse zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren. Sie kennen Bildungsziele, Themenfelder und Inhalte des Faches und können auf der Basis aktueller Fachverständnisse eine eigene Position einnehmen und begründen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Typen von Aufgabenformaten (Lern- und Leistungsaufgaben, Projekt und Portfolioarbeit) - Einsatz bildnerischer Mittel in Lehr- und Lernarrangements - Produktion, Rezeption und Reflexion als Fachmethoden zur Entwicklung von Bildkompetenz - Individuelle Bildzugänge als Beitrag zur Ausdrucksfähigkeit von Jugendlichen und ihrer Orientierung in der Gegenwart - Inhaltsauswahl, Planung, Erprobung und Auswertung exemplarischer Lernsettings - Evaluation ästhetischer Bildungsprozesse - Ausserschulische Lernorte erkunden und deren umsetzungsrelevantes Potential für den Fachbereich Design und Technik reflektieren - Kunstpädagogische Forschung kennen und als Beitrag zum Fachdiskurs nutzen
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifische Aufgabenkultur - Fachliche Unterrichts- und Bildungsziele - Methodenrepertoire - Mediendidaktik im Kontext von "Bild & Kunst" - Kreativer Lernprozess
Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FD11 und FD12: Die Studierenden kennen theoretische und praxisbezogene Grundlagen in Bild und Kunst und können entsprechende Lehr- und Lernprozesse beobachten, beschreiben und analysieren, welche die Bildkompetenzen (Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Ausdrucks-, Mitteilungsfähigkeiten) der Jugendlichen fördert. Die Studierenden können anhand der eigenen gestalterischen Auseinandersetzung exemplarische Lernarrangements planen, strukturieren und bewerten.</p> <p>Module FD13 - FD16: Die Studierende kennen Positionen und didaktische Konzepte in Bild und Kunst und können diese kritisch hinterfragen und begründet anwenden. Sie kennen vielfältige Ausprägungen des bildnerischen Denkens und Handelns und können dies in didaktischen Settings einbeziehen. Sie können Jugendliche differenziert in ihrem Entwicklungs- und Lernstand erfassen und daraus Aspekte ableiten, um deren Lernprozesse adäquat zu initiieren, zu begleiten und zu fördern. Die Studierenden wissen um die aktuellen Herausforderungen der Medienkultur und können jugendkulturelle Ausdrucksweisen in ihr didaktisches Handeln einbeziehen.</p>

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDBG16	Jugendkultureller Ausdruck im Kontext aktueller Unterrichtskonzeptionen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FDBK11	Bildnerische Denk- und Handlungsweisen zwischen Kunst und Pädagogik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FDBK12	Lernprozesse initiieren, begleiten und bewerten im Schulfach Bildnerisches Gestalten		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FDBK13	Digitale Medien im Schulfach Bildnerisches Gestalten: Methoden und Konzepte		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J

FDBK14	Aufgaben kompetenzorientiert gestalten		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FDBK15	Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FDBK1A	schriftliche oder mündliche Prüfung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Die iA kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des FDBK besucht wird.	semesterweise	6er-Skala / schriftliche oder mündliche Prüfung	P27J

FDBS	
Professur	P27L
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Lernen und Entwicklung, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung - Wissen und Verstehen</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Wissen und Verstehen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Planung und Durchführung von Unterricht - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen)</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Umgang mit Heterogenität - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Anwendung von Wissen und Verstehen</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>- Umgang mit Heterogenität: Sportklassen zeichnen sich durch eine grosse Heterogenität bezüglich physischen und psychischen Voraussetzungen aus. Verschiedene Aspekte wie z.B. Gender, Neigungen, Themenwahl, sportliches Selbstkonzept werden thematisiert.</p> <p>- Querschnittsthemen der Didaktik (Allg. Aspekte von Unterrichtsprozessen, Grundformen des Lehrens und Lernens, Unterricht als permanenter Prozess): Grundformen des Lernens aus der Allg. Didaktik werden auf den Sportunterricht bezogen und erweitert. Die „Förderorientierte Beurteilung“ ausgehend von der Diagnostik, zu differenzierten Zielen, der Lernbegleitung und der Beurteilung / Bewertung sind im Hauptstudium von grosser Bedeutung.</p> <p>- Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Das Thema „Kompetenzorientierter Unterricht“ wird mit dem Lehrplan 21 verknüpft. Dabei sind auch die überfachlichen Kompetenzen von Bedeutung. Personale und soziale Kompetenzen werden auf den Sportunterricht bezogen und diskutiert.</p>

Mögliche Themen und Inhalte		<p>Vom Verstehen von Bewegungslernprozessen zur Komplexität von Sportunterricht: Zu Beginn stehen die Jugendlichen als Persönlichkeiten und Bewegungslernprozesse im Zentrum. Theorien, Modelle und eigene Erfahrungen in Anknüpfung an die eigene Bewegungsbiographie unterstützen das Verstehen. Aus dieser Perspektive richten wir den Blick auf (guten) Sportunterricht. Wir befassen uns mit der Planung, Durchführung und Auswertung eines Förderorientierten Sportunterrichts in Individual- und Spilsportarten, wobei wir der Berücksichtigung der Heterogenität grosse Beachtung schenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbedürfnisse und Motive für Bewegung und Sport, Schülervorstellungen, Mehrperspektivischer Sportunterricht - Bewegungslernen - Didaktik von Spiel- und Individualsportarten; inkl. ästhetische Sportarten und Trendsportarten (Indoor und Outdoor); Sicherheitskonzepte - Sportdidaktische Konzeptionen - Handlungsorientierte Didaktik – Schweizer Lehrmittel - Lehrpläne – Sportunterricht planen - Methoden und Aufgabenkultur im Sportunterricht; Lehr- und Lernformen, Gestaltung des Sportunterrichts unter Berücksichtigung der Heterogenität - Medieneinsatz im Sportunterricht - Förderorientierte Beurteilung; Diagnostik, Lernbegleitung, Leistungsmessung und -bewertung, die Sportnote - Klassenführung im Sportunterricht - Organisation von Bewegungs- und Sportanlässen, Lagerorganisation 							
Disziplinäre Perspektiven		Sportpädagogik, Entwicklungspsychologie, Sportsoziologie, Allgemeine Didaktik, Sportdidaktik (Didaktik der Individualsportarten, Didaktik der Spilsportarten), Bewegungs- und Trainingslehre							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FD11 und FD12: Die Studierenden verstehen die unterschiedlichen Entwicklungssituationen von Jugendlichen. Sie sind sich der Bedeutung der Sinnggebung bewusst und beziehen Bewegungsbedürfnisse und Sinnperspektiven in die Planung des Sportunterrichts ein. Die Studierenden verstehen Theorien und Modelle der Bewegungs- und Trainingslehre als Grundlage für die Gestaltung von Bildungsprozessen in Individual- und Spilsportarten. Sie erklären Merkmale guten Sportunterrichts verschiedener Autoren / Untersuchungen und reflektieren diese am erlebten Sportunterricht (eigene Sportbiographie). Sie kennen die Möglichkeiten der Ressourcennutzung von J&S. Sie können die beiden Systeme J&S und Schulsport wirksam miteinander verbinden.</p> <p>Module FD13 - FD16: Die Studierenden wissen, wie sie zielorientierte, förderliche Lernprozesse im Sportunterricht planen, arrangieren und begleiten können. Sie sind fähig, die grosse Heterogenität bezüglich physischer und psychischer Voraussetzungen beim Planen, Durchführen und Auswerten von Lernprozessen in Individual- und Spilsportarten zu berücksichtigen und zu beurteilen. Sie können den Lernstand einzelner Jugendlicher diagnostizieren und entsprechende Fördermassnahmen in die Wege leiten. Sie sind in der Lage, Jugendlichen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und dadurch die Freude am Sport zu fördern. Sie verstehen die „Förderorientierte Beurteilung“ und können sie in der Praxis umsetzen. Die Studierenden können die Individual-, Sach- und Sozialnorm anhand von Beispielen erklären und begründen ihren Einsatz mit Blick auf förderliche Lernprozesse. Sie erklären Merkmale guten Sportunterrichts verschiedener Autoren / Untersuchungen und nutzen diese Merkmale für die Planung, Durchführung und Reflexion ihres Sportunterrichts. Sie setzen sich mit Klassenführung im Sportunterricht auseinander, reflektieren unterschiedliche Rollen und kennen Massnahmen für eine förderliche Lernbegleitung. Die Studierenden kennen die sicherheitsrelevanten Bestimmungen für Indoor- und Outdoorsportarten (kantonale und schweizerische Empfehlungen zu Sicherheitsstandards) und können diese souverän anwenden. Sie reflektieren die Ansprüche an die Sicherheit im Sportunterricht – auch mit Blick auf die Förderung von Risikokompetenz und Verantwortungsübernahme durch die Lernenden. Sie können eigenen und fremden Sportunterricht systematisch und analytisch auswerten (? Auswertungsdidaktik; Fachdidaktik Sport und Berufspraktische Studien). Die Studierenden kennen wesentliche sportdidaktische Konzeptionen. Die Studierenden sind in der Lage den professionsspezifischen Fachdiskurs wahrzunehmen, zu verstehen und mit dem eigenen Unterricht zu verknüpfen.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDBS11	Spieldidaktik I		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27L

FDBS12	Didaktik der Individualsportarten		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27L
FDBS13	Lesarten und Konzeptionen der Sportdidaktik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FDBS14	Didaktik der ästhetischen und Kampfsportarten		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FDBS15	Spieldidaktik II		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FDBS16	Didaktik Sport im Freien und Schwimmen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FDBS1A	Fallanalyse		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	3	Voraussetzungen / FD 1.1-1.2	semesterweise	6er-Skala	P27L

FDDE	
Professur	P27F
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Diagnose und Beurteilung - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen</p> <p>Diagnose und Beurteilung - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen</p> <p>Umgang mit Heterogenität - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Sprachbewusster Unterricht: Insbesondere in den Modulen mit Fokus auf die rezeptiven und produktiven Sprachhandlungskompetenzen werden Methoden zur Unterstützung von rezeptiven und produktiven Sprachhandlungsprozessen thematisiert, die bei der Wissensaneignung in allen Fächern zentral sind. Daneben werden allgemeine Schreib- und Lesestrategien sowie deren Vermittlung und domänenspezifische Geltungsbereiche diskutiert.</p> <p>Umgang mit Heterogenität: Mit Fokus auf die sprachliche Heterogenität ist dieses fächerübergreifende Thema in allen Deutschdidaktikmodulen ein Thema. Im Modul, in dem die förderdiagnostischen Kompetenzen fokussiert werden, wird vertieft auf die Einflussfaktoren von und den Umgang mit sprachlicher Heterogenität eingegangen.</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>Der Deutschunterricht umfasst gemäss Lehrplan 21 sechs Kompetenzbereiche (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen, Sprachen im Fokus und Literatur im Fokus), die je spezifische Herausforderungen für das Unterrichten beinhalten. In der Modulgruppe werden die Kompetenzbereiche differenziert betrachtet und die zentralen sprachdidaktischen Konzepte/Modelle der jeweiligen Bereiche thematisiert, reflektiert und unter Anleitung angewendet.</p> <p>Themen (Auswahl): - Planung, Gestaltung, Evaluation und Reflexion von Deutschunterricht in allen sechs Kompetenzbereichen - Strukturierung von sprachlichen Lehr-/Lernprozessen - Evaluation von Lern- und Prüfungsaufgaben mit Bezug auf deren kognitive Anforderungen, ihr fachdidaktisches Potenzial, ihre didaktische Sequenzierung und ihre curriculare Anordnung - Beobachtung und Beurteilung von sprachlichen Lernprozessen (auch Deutsch als Zweitsprache) sowie Erstellung von Förderdiagnosen</p>

Disziplinäre Perspektiven		<ul style="list-style-type: none"> - Schreib- und Leseforschung - Literaturwissenschaft (inkl. Jugendliteratur) - Entwicklungs- und Lernpsychologie - Systemlinguistik (inkl. Graphematik) - Psycho- und Varietätenlinguistik - Deutsch als Erst- und Zweitsprache 							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FD11 und FD12:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie benennen und reflektieren ihre Einstellungen zu Sprachnormen und vertreten einen situations- und lernerorientierten Normgebrauch. - Zu mindestens einem Kompetenzbereich kennen Sie die grundlegenden Konzepte, Methoden und Einflussfaktoren für einen stufengerechten, differenzierenden und ressourcenorientierten Deutschunterricht. - Sie können Unterrichtsmaterialien zu diesem Bereich aus fachlicher und deutschdidaktischer Sicht analysieren und beurteilen. - Sie sind fähig, sprachliche Leistungen von Schülern und Schülerinnen in diesem Kompetenzbereich lernfördernd zu beurteilen. <p>Module FD13 - FD16:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen die grundlegenden Konzepte, Methoden und Einflussfaktoren für einen stufengerechten, differenzierenden und ressourcenorientierten Deutschunterricht. - Sie kennen relevante Kompetenzmodelle und können zwischen ihnen und konkreten Aufgabenstellungen Bezüge herstellen. - Sie sind fähig, sprachliche Leistungen von Schülern und Schülerinnen lernfördernd zu beurteilen. - Sie können differenzierende und ressourcenorientierte Förderangebote planen. - Sie kennen die wichtigsten Sprachstandsanalyseinstrumente und können diese bei Lernenden mit Deutsch als Erst- und Deutsch als Zweitsprache anwenden. - Sie können unter Einbezug der grundlegenden deutschdidaktischen Konzepte eine Unterrichtseinheit/einzelne Unterrichtslektionen planen, die Planung deutschdidaktisch begründen sowie sie situationsadäquat umsetzen. - Sie können Unterrichtsmaterialien aus fachlicher und deutschdidaktischer Sicht analysieren und beurteilen. - Sie sind fähig, den eigenen und fremden Unterricht auf der Grundlage von deutschdidaktischen Konzepten zu reflektieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln. - Sie reflektieren die eigene Sprachlernbiografie mit Bezug auf deutschdidaktische Konzepte. 							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDDE11	Einführung in die Sprach- und Mündlichkeitsdidaktik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27F
FDDE12	Bereich Sprache im Fokus: (inkl. Rechtschreib- und Grammatikdidaktik)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27F
FDDE13	Lese- und Literaturdidaktik I		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FDDE14	Schreibdidaktik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FDDE15	Lese- und Literaturdidaktik II		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F

FDDE16	Beurteilen und fördern im Deutschunterricht (unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen sprachlichen Voraussetzungen)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FDDE1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Die iA kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch das letzte Modul des HS FD Deutsch belegt wird. Die schriftliche Arbeit kann nach Vereinbarung mit einer/einem Dozierenden im Laufe des Hauptstudiums verfasst werden.	semesterweise	6er-Skala / Mögliche Formate: Schriftliche Arbeit Schriftliche Prüfung Kombination aus schriftlicher Arbeit und mündlicher Prüfung	P27F

FDDT	
Professur	P27J
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Lernen und Entwicklung, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung, Umgang mit Heterogenität, Kommunikation und Zusammenarbeit
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Die Studierenden können überfachliche Kompetenzen bei der Planung von Fachunterricht einbeziehen, konkrete Aufgabenstellungen formulieren und erproben (z.B. Kompetenzbereich Kontext und Orientierung). Einflüsse der Bildungsstandards und des Lehrplan 21 auf die Fachentwicklung analysieren und interpretieren.</p> <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Studierende kennen die Bedeutung wissenschaftlich fundierter Qualitätsmerkmalen von Fachunterricht und können ausgewählte Kriterien im eigenen Unterricht erproben und kritisch reflektieren</p>

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten um im Schulfach „Textiles und technisches Gestalten“ Lernprozesse zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren. Sie kennen Bildungsziele, Themenfelder und Inhalte des Faches und können auf der Basis aktueller Fachverständnisse eine eigene Position einnehmen und begründen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Typen von Aufgabenformaten (Lern- und Leistungsaufgaben, Projekt und Portfolioarbeit) - Lernumgebungen entwickeln, die das selbstgesteuerte Lernen fördern. - Fachlehrmittel und fachdidaktischen Publikationen sowie die im Handel erhältlichen Unterrichtsmedien kennen und analysieren. - Die Bedeutung der infrastrukturellen Bedingungen kennen und die entsprechenden Bestimmungen recherchieren können. - Bezugsquellen im Bereich Werkstoffe recherchieren. - Inhalte relevanter Bezugswissenschaft als disziplinären Zugang kennen. Sich mit disziplinlogischen Grundprinzipien auseinandersetzen und durch deren Anwendung, Erkenntnisse über Verbindungen verschiedener Werkstoffe und Materialien gewinnen. - Ausserschulische Lernorte erkunden und deren umsetzungsrelevantes Potential für den Fachbereich Design und Technik reflektieren - Ausgehend von Handlungskompetenz im technischen und textilen Gestalten relevante Kriterien der Beurteilung kennen - Bedeutung ästhetischer Lateralität kennen und projektbezogen umsetzen. - Jugendliche in ihrer technisch-funktionalen und ästhetischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen und Entwicklungsstand erheben - Fördermassnahmen kennen und fallbezogen entwickeln
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion, Chancen und Schwierigkeiten der Leistungsbeurteilung reflektieren und förderorientierte Anwendungen erarbeiten - Relevante Kriterien für die kompetenzorientierte Beurteilung im Fach „Textiles und Technischen Gestalten“ bestimmen - Instrumente zur Lerndiagnostik und fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung entwickeln und situationsgerecht anwenden. - Formen des gestalterischen Portfolios kennen und erarbeiten: Fachliche Dokumentation und Reflexion von Lernprozessen in Design & Technik - Fachliche Unterrichts- und Bildungsziele: Die aktuellen Entwicklungen des Faches hinsichtlich seiner Ansprüche, disziplinären und interdisziplinären Zugänge und Themenbereiche kennen. - Das eigene Fachverständnis akzentuieren, präzisieren und damit an die Öffentlichkeit treten. - Vertiefen ihr Wissen um die Bedeutung ästhetischer Literalität am Beispiel des Projektes ‚Jugendkulturen wahrnehmen‘. Eigene gestalterische Aktivitäten reflektieren und Konsequenzen ziehen für die didaktische Arbeit als Fachlehrperson. - Jugendliche in ihrer technisch-funktionalen und ästhetischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen und deren Entwicklungsstand definieren.
<p>Spezifische Kompetenz-Ziele</p>	<p>Module FD11 und FD12: Studierende kennen fachdidaktische Modelle und Konzepte, die einen mehrperspektivischen Unterricht ermöglichen, um prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und zu interpretieren. Sie sind fähig, gesellschaftlich und fachlich bedeutsame Lerninhalte auszuwählen, zu begründen und die Lerninhalte sach- und lernlogisch zu gliedern. Studierende sind fähig im Team Lernumgebungen und geeignete Lernmaterialien, Medien für den Unterricht zu entwickeln, welche das individualisierende, selbstgesteuerte Lernen fördern.</p> <p>Modulen FD13 - FD16: Studierenden können sich in diskursiven Veranstaltungen mit theoretischen Positionen zur Ästhetischen Bildung und zur Technischen Bildung, in Zusammenhang mit dem Schulfach "Technisches & Textiles Gestalten" auseinandersetzen und eigene Positionen explizit vertreten und begründen.</p> <p>Studierende kennen Konzepte zur Bewertung von handlungsorientiertem Unterricht im Bereich "Design & Technik" und entwickeln Instrumente zur Lerndiagnostik sowie fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung, die sie situationsgerecht und adaptiv anwenden. Sie können Funktionen, Chancen und Schwierigkeiten der Leistungsbeurteilung reflektieren und relevante Kriterien für die kompetenzorientierte Beurteilung im Schulfach „Textiles und Technischen Gestalten“ bestimmen und formulieren.</p> <p>Studierende kennen aktuelle Lehrmittel und fachdidaktischen Publikationen sowie im Handel erhältlichen Unterrichtsmedien und können diese im Hinblick auf den Unterricht analysieren. Sie kennen die Bedeutung der infrastrukturellen Bedingungen und können Bezugsquellen im Bereich Werkstoffe, Maschinen und Geräte recherchieren.</p>

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDDT11	Lernarrangements		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FDDT12	Fachverständnis & Fachentwicklung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FDDT13	Qualität von Lernprozessen in Design & Technik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J

FDDT14	Herausforderung und Chancen des Schulfaches „Textiles und technisches Gestalten“		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FDDT15	Technische Bildung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FDDT16	Ästhetische Bildung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FDDT1A	Mündliche und schriftliche Prüfung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Die iAI kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des FDDT besucht wird.	semesterweise	6er-Skala / Mündliche und schriftliche Prüfung	P27J

FDEN	
Professur	P270
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Diagnose und Beurteilung, Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Besondere Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen:</p> <p>Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des kompetenzorientierten Unterrichts speziell im den für die Sekundarstufe relevanten Lehrplanzyklen <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung zentraler fachlicher und überfachlicher Kompetenzen in Englisch <p>Sprachbewusster Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Englisch als Medium und Ziel des Lernens; Mehrsprachigkeit
Mögliche Themen und Inhalte	<p>In dieser Modulgruppe werden die Grundlagen der Englischdidaktik erworben, wobei eine kommunikative und kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung im Zentrum stehen. Dabei werden die folgenden Inhalte und Themenfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Hör-, Lese-, Sprech- und Schreibkompetenzen Aussprache, Wortschatz(Lexis), Grammatik und Textgrammatik - Unterrichtsplanung: Lehrmittelanalyse, aufgabenorientiertes Lernen. Differenzierung Formative und summative Beurteilung und Evaluation - Interkulturelles Lernen und Mehrsprachigkeitsdidaktik Gebrauch von ICT und andern Unterrichtsmedien
Disziplinäre Perspektiven	Fremdsprachendidaktik, Entwicklungs- und Lernpsychologie, Erziehungswissenschaften, Zweitspracherwerb, angewandte Linguistik, Literaturwissenschaft und kulturelle Studien

Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FD11 und FD12: Das Grundstudium ist eine Einführung in den Englischunterricht. Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze und Methoden des kommunikativen und kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts. Sie haben Grundkenntnisse in der Planung und Durchführung von Englischunterricht auf der Sekundarstufe I. Die Studierenden kennen die Ziele der modernen Lehrpläne (besonders Lehrplan 21) und lernen konkrete Unterrichtsformen kennen, um diese zu erreichen. Sie können die sprachlichen Kompetenzen der Lernenden entwickeln und sind sich der Rolle der Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) und sprachlichen Kenntnisse (Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Textgrammatik) bewusst.</p> <p>Module FD13 - FD16: Im Hauptstudium entwickeln die Studierenden vertiefte Kenntnisse der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen und Teilkompetenzen in der Fremdsprache, die einen differenzierten Unterricht ermöglichen. Sie lernen nicht nur Kompetenzen der Lernenden zu entwickeln, sondern diese auch professionell zu beurteilen. Ausserdem lernen sie verschiedene Methoden der formativen Beurteilung kennen und anwenden. Studierende sind mit den Ideen und Zielen der Mehrsprachigkeitsdidaktik vertraut und kennen Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht. Dabei ist die Diagnosekompetenz der Lehrkräfte ein zentrales Kompetenzziel. Sie wissen um die Bedeutung interkultureller Kompetenzen sowie der Mehrsprachigkeit beim Erlernen fremder Sprachen und können diese bei der Planung und Durchführung im Unterricht berücksichtigen. Sie sind sich der Heterogenität in den Schulklassen bewusst und können verschiedene Strategien zu Differenzierung anwenden.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDEN11	Teaching English at Secondary School: Basics 1		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P270
FDEN12	Teaching English at Secondary School: Basics 2		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P270
FDEN13	Oracy: Listening and Speaking		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FDEN14	Literacy: Reading and Writing		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FDEN15	Plurilingual Education & Intercultural Awareness		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FDEN16	Evaluation, Assessment and Testing		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FDEN1A	Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Besuch der fachdidaktischen Veranstaltungen	semesterweise	6er-Skala / zu dem entwickelten Szenario eine These vorstellen und verteidigen; 30'	P270

FDERG	
Professur	P27H
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Heterogenität : Unterschiede bezüglich Geschlecht, Herkunft, Sprache und Fähigkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für die Planung und Durchführung von Unterricht. - Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Die Klassenführung spielt im Zusammenhang mit der Auswahl und dem Einsatz von Lehr- und Lernformen eine bedeutende Rolle. - Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Mit der Thematisierung von Lehrplänen sind auch die Neuerungen und Inhalte im Lehrplan 21 Gegenstand der Modulgruppe: Orientierung an Lernzyklen, Fächerstruktur und Kompetenzorientierung.

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Modulgruppe vermittelt die grundlegenden fachdidaktischen Grundlagen, um kompetenzorientierten und gesellschaftlich relevanten Unterricht im Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde) zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Hierzu gehören zum Beispiel folgende Inhalte und Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Domänenspezifische Lernpsychologie und Prinzipien des domänenspezifischen Lernens (in Bezug auf die verantwortliche Lebensgestaltung heute und in Zukunft) - Domänenspezifische Schülervorstellungen und Diagnostik von Schülerwissen und Verständnisprozessen (in Bezug auf ethische und religiöse Ideen) - Domänenspezifische Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion im Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde) - Domänenspezifische Ausprägungen und Anwendungen von Lehr- und Lernformen im Unterricht des Faches Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde) (inkl. informelles Lernen und Lernen an ausserschulischen Orten bzw. Exkursionen) - Fachdidaktisches domänenspezifisches und domänenintegrierendes Potential von Aufgaben - Wissen im Umgang mit curricularen Kompetenz- und Inhaltsvorgaben - Fachbezogene und fachintegrierende Beurteilungsformen ((In Bezug auf ethische und religiöse Ideen) - Domänenspezifischer Umgang mit Medien im Unterricht im Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Mit dem Lehrplan 21 wird das Fach "Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)" neu definiert. Es konstituiert sich im Wesentlichen aus den traditionellen Fächern Ethik und Religion sowie neu aus Anteilen, die als "Gemeinschaft (mit Lebenskunde)" bezeichnet werden. Die Fachbereiche weisen unterschiedliche historische Wurzeln und eine je eigene Geschichte als Unterrichtsfach aus. Die Zusammenfassung der Fächer bietet Chancen bei der multiperspektivischen Analyse von Problemen, generiert aber auch die Notwendigkeit, die jeweiligen Fachperspektiven mit ihren disziplinären Logiken präzise zu erkennen und fachgerecht zu verwenden. Die Didaktik des neuen Faches ist breit aufgefächert und enthält sowohl philosophische, theologische wie auch religionswissenschaftliche Dimensionen. Im neuen Fach kommen die gemeinsamen Ziele und Perspektiven gleichermaßen zum Zuge wie die unterschiedlichen methodischen Zugänge.</p>
<p>Spezifische Kompetenz-Ziele</p>	<p>Module FD11 und FD12</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen des fachdidaktischen Diskurses im Unterrichtsfach und können diese in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichem und berufspraktischem Wissen bei der Interpretation von Unterrichtsprozessen anwenden und beurteilen. - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der fachspezifischen Lernvoraussetzungen sowie über fachbezogene lernpsychologische Grundlagen und können dieses in der Planung von Unterrichtssettings gezielt anwenden, umsetzen und beurteilen. - Die Studierenden kennen die wichtigen fachdidaktischen Konzepte und Modelle zu Unterrichtszielen, zu Lehr- und Lernformen sowie zum Medieneinsatz. Sie können diese bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht anwenden und beurteilen. <p>Module FD13 - FD16</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln. - Die Studierenden können sich mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen konstruktiv und erfolgreich im fachdidaktischen Diskurs mündlich und schriftlich einbringen. - Die Studierenden Lern- und Bildungsprozesse mehrheitlich selbständig gestalten und sind fähig, neue Forschungserkenntnisse mehrheitlich selbständig umzusetzen und zu beurteilen. - Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Sie können dieses in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und schülergerecht anwenden, umsetzen und beurteilen. - Die Studierenden können Unterricht und seine Qualität unter Bezug von theoretischen Grundlagen und theoriebasierten Kriterien beurteilen und interpretieren.

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur

FDERG11	Grundfragen der Fachdidaktik Philosophie / Ethik - Basisliteratur, Basisbegriffe, Arbeitsmittel, Methoden, Basiskonzepte		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FDERG12	Grundfragen der Religionspädagogik - Basisliteratur, Basisbegriffe, Arbeitsmittel, Methoden, Basiskonzepte		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FDERG13	Lernpsychologische Grundlagen des ethischen und religiösen Denkens und Urteilens		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDERG14	Grundlagen und Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -evaluation im Fach Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDERG15	Medien im Unterricht Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde): didaktische und nicht-schulische Medien (visuelle, auditive, digitale und haptische) (=FDBAER1.5)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDERG16	Informelles, ausserschulisches und schulisches Lernen im Bereich von Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde): Wechselwirkung, Relevanz und Anwendung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H

FDERG1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD- Module in Bachelorphase (FDERG1.1-1.6)	semesterweise	6er-Skala / Mündliche oder schriftliche Prüfung	P27H
---------	--	--	---------------------------------	---------	---	--	---------------	---	------

FDFR	
Professur	P27N
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere folgende Allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fertigkeiten - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere folgende Allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fertigkeiten - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Umgang mit Heterogenität: Unter Berücksichtigung von Faktoren wie Gender, Migration, sozialer Herkunft, Motivation und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen sollen Lehrpersonen das sprachdidaktische und methodische Wissen erwerben, das sie befähigt, die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Fremdsprachenlernen zu unterstützen.</p> <p>Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Einige Themen wie kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung, die in den einzelnen Modulen behandelt werden, nehmen auf fächerübergreifende Themen im Lehrplan 21 Bezug.</p> <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Die Studierenden werden befähigt, die Schülerinnen und Schüler Lernenden zu selbstorganisiertem Lernen zu führen und sie mit der sinnvollen Nutzung neuer Medien vertraut zu machen.</p> <p>Sprachbewusster Unterricht: Zeitgemässer Fremdsprachenunterricht fokussiert auf Inhaltsorientierung, welche Themen aus anderen Fächern in der Fremdsprache vermittelt, und arbeitet mit Ansätzen der Mehrsprachigkeitsdidaktik.</p>

Mögliche Themen und Inhalte		<p>In der Modulgruppe Stufenerweiterung Primarstufe Fachdidaktik Französisch auf der Sekundarstufe I werden die Studierenden befähigt, Fremdsprachenunterricht zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Gleichzeitig befassen sie sich mit zentralen Themen des aktuellen fachdidaktischen Diskurses. Daraus leiten sich folgende mögliche Themen und Inhalte ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Kompetenzen - Binnendifferenzierung - Didaktisch-methodische Prinzipien - Wortschatz und Grammatik - Mehrsprachigkeitsdidaktik - Unterrichtsplanung und Evaluation - Aufgaben- und kompetenzorientiertes Lernen - Interkulturelle Kompetenzen und Austauschpädagogik - ICT und Unterrichtsmedien 							
Disziplinäre Perspektiven		Entwicklungs- und Lernpsychologie, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Austauschpädagogik, französische Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FD11 und FD12:</p> <p>Die Studierenden sind sich der Stellung der kommunikativen Kompetenzen bewusst und können diese gleichwertig fördern. Sie wissen um die Bedeutung eines inhalts- und handlungsorientierten Unterrichts. Die Studierenden kennen grundlegende Methoden eines inhalts- und handlungsorientierten Fremdsprachenunterrichts, können diese geplant einsetzen und sind sich der Bedeutung sprachlicher Mittel zur Förderung kommunikativer Kompetenzen bewusst. Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze und Methoden des Fremdsprachenunterrichts, können diese geplant einsetzen und machen sich mit den gängigen Unterrichtsmedien vertraut.</p> <p>Module FD13 - FD16:</p> <p>Die Studierenden sind mit den Ideen und Zielen der Mehrsprachigkeitsdidaktik vertraut und können diese in der Planung von Unterricht angemessen berücksichtigen. Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der schriftlichen und mündlichen Beurteilung von kommunikativen Kompetenzen. Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse über die Aufgaben- und Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht und können diese in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht einsetzen.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Bedeutung interkultureller Kompetenzen beim Erlernen fremder Sprachen und können diese bei der Planung und Durchführung von Unterricht berücksichtigen.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDFR11	Förderung kommunikativer Kompetenzen im Französischunterricht		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FDFR12	Didaktisch-methodische Prinzipien des Französischunterrichts		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FDFR13	Integration der Mehrsprachigkeitsdidaktik und binnendifferenzierte Unterrichtsplanung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N

FDJR14	Evaluation von kommunikativen Kompetenzen im Französischunterricht		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FDJR15	Aufgaben- und Kompetenzorientierung im Französischunterricht		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FDJR16	Förderung interkultureller Kompetenzen und Einsatz neuer Medien im Französischunterricht		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FDJR1A	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	2	Voraussetzungen / Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDR1.1-1.4	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung mit Portfolio	P27N

FDIT	
Professur	P27N
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere folgende Allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fertigkeiten - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere folgende Allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Fertigkeiten - Anwendung von Wissen und Verstehen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Umgang mit Heterogenität: Unter Berücksichtigung von Faktoren wie Gender, Migration, sozialer Herkunft, Motivation und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen sollen Lehrpersonen das sprachdidaktische und methodische Wissen erwerben, das sie befähigt, die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Fremdsprachenlernen zu unterstützen.</p> <p>Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Einige Themen wie kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung, die in den einzelnen Modulen behandelt werden, nehmen auf fächerübergreifende Themen im Lehrplan 21 Bezug.</p> <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Die Studierenden werden befähigt, die Schülerinnen und Schüler Lernenden zu selbstorganisiertem Lernen zu führen und sie mit der sinnvollen Nutzung neuer Medien vertraut zu machen.</p> <p>Sprachbewusster Unterricht: Zeitgemässer Fremdsprachenunterricht fokussiert auf Inhaltsorientierung, welche Themen aus anderen Fächern in der Fremdsprache vermittelt, und arbeitet mit Ansätzen der Mehrsprachigkeitsdidaktik.</p>

Mögliche Themen und Inhalte		<p>In der Modulgruppe Stufenerweiterung Primarstufe Fachdidaktik Italienisch auf der Sekundarstufe I werden die Studierenden befähigt, Unterricht zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Gleichzeitig befassen sie sich mit zentralen Themen des aktuellen fachdidaktischen Diskurses:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikative Kompetenzen - Binnendifferenzierung - Didaktisch-methodische Prinzipien - Wortschatz und Grammatik - Mehrsprachigkeitsdidaktik - Unterrichtsplanung und Evaluation - Aufgaben- und kompetenzorientiertes Lernen - Interkulturelle Kompetenzen und Austauschpädagogik - ICT und Unterrichtsmedien 							
Disziplinäre Perspektiven		Entwicklungs- und Lernpsychologie, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Austauschpädagogik, italienische Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>FD11 und FD12:</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze und Methoden des Fremdsprachenunterrichts, können diese geplant einsetzen und machen sich mit den gängigen Unterrichtsmedien vertraut. Die Studierenden sind sich der Stellung der kommunikativen Kompetenzen bewusst und können diese gleichwertig fördern. Sie wissen um die Bedeutung eines inhalts- und handlungsorientierten Unterrichts.</p> <p>FD13 - FD16:</p> <p>Die Studierenden sind mit den Ideen und Zielen der Mehrsprachigkeitsdidaktik vertraut und kennen Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht. Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der schriftlichen und mündlichen Beurteilung von kommunikativen Kompetenzen. Die Studierenden verfügen über detaillierte Kenntnisse über die Aufgaben- und Kompetenzorientierung im Fremdsprachenunterricht und können diese in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht einsetzen. Sie wissen um die Bedeutung interkultureller Kompetenzen beim Erlernen fremder Sprachen und können diese bei der Planung und Durchführung von Unterricht berücksichtigen.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDIT11	Kommunikative Kompetenzen und Binnendifferenzierung im Fremdsprachenunterricht		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FDIT12	Inhalts- und handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht.		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FDIT13	Unterrichtsplanung und Medieneinsatz im Fremdsprachenunterricht		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FDIT14	Methoden der Evaluation von kommunikativen Kompetenzen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N

FDIT15	Aufgaben- und kompetenzorientierter Fremdsprachenunterricht		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FDIT16	Interkulturalität und Mehrsprachigkeitsdidaktik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FDIT1A	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDIT11-16	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung mit Portfolio	P27N

FDMK	
Professur	P27G
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anwendung von Wissen und Verstehen -Kommunikative Fertigkeiten -Selbstlernfähigkeiten

<p>Bezug zu fachübergreifenden Themen</p>	<p>Umgang mit Heterogenität: Unterschiede bezüglich Geschlecht, Herkunft, Sprache und Fähigkeiten beeinflussen das Lernen im Allgemeinen und – wie aus den PISA-Studien zur Situation in der Schweiz ersichtlich - das Lernen im Fach Mathematik im Besonderen. Über die möglichen Auswirkungen dieser Unterschiede für das Lernen von Mathematik sollten die Studierenden Bescheid wissen und ihr Wissen in die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht einfließen lassen.</p> <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Die Konzeption der „Mathematical literacy“ bildet die übergreifende Zieldimension des Mathematikunterrichts. Sie formuliert den Beitrag des Mathematikunterrichts zur Erfüllung des Bildungsauftrags der Schule. Die Studierenden sollten nicht nur den Bildungsauftrag der Schule, sondern auch des Mathematikunterrichts erklären und legitimieren können.</p> <p>Sprachbewusster Fachunterricht Um allen Lernenden eine Teilhabe an mathematischer Bildung zu gewährleisten, ist es nötig, dass Mathematiklehrpersonen ihren Unterricht sprachbewusst gestalten und die Schüler und Schülerinnen beim Lernen mittels Sprache gezielt unterstützen. Dazu benötigen die Lehrpersonen spezifische Kenntnisse von sprachdidaktischen Konzepten. Zum fachlichen Lernen gehört, dass die Schüler und Schülerinnen lernen, mit den in einem Fach üblichen sprachlichen Formen umzugehen und dass sie ihre fachspezifischen Sprachkompetenzen ausbauen. Dazu gehört nicht nur die Vermittlung von Fachwortschatz, sondern auch vom Umgang mit fachspezifischen Diskursformen. Mathematiklehrpersonen müssen Kenntnisse von den sprachlichen Besonderheiten des Fachs Mathematik und von mathematikspezifischen sprachdidaktischen Konzepten haben, um die Schüler und Schülerinnen beim Aufbau ihrer fachsprachlichen Kompetenzen zu unterstützen. Auf diesem Hintergrund leiten sich folgende Ziele für die Ausbildung von Lehrpersonen ab: - Mathematiklehrpersonen sollten das sprachdidaktische und methodische Wissen erwerben, das sie befähigt, die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Lernen mittels Sprache zu unterstützen (überfachliche Kompetenz) - Sie müssen das mathematikdidaktische und methodische Wissen erwerben, welches nötig ist, um die Lernenden beim Aufbau der mathematikspezifischen Sprachkompetenzen zu unterstützen (mathematikdidaktische Kompetenz).</p> <p>Bezug zu Lehrplan 21 und den dort vorgesehenen fächerübergreifenden Themen: - Berufliche Orientierung: Das Fach Mathematik spielt in der Berufsbildung eine wichtige Rolle. Deshalb sollten Sekundarstufenlehrpersonen über die Anforderungen die wichtige Berufsgruppen an die mathematische Kompetenz der Auszubildenden stellen, Bescheid wissen. - ICT und Medien: Viele Anwendungen der Mathematik setzen gute Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich ICT und neuen Medien voraus. Daneben gehört zur mathematischen Bildung auch ein Wissen zu mathematischen Instrumenten und Verfahren aus der Geschichte der Mathematik. - Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee „Nachhaltiger Entwicklung“: Auch der Mathematikunterricht kann die quantitative Seite nachhaltiger Entwicklung durch Modellbildungen, deskriptive Statistik etc. thematisch aufgreifen.</p>
--	--

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Auseinandersetzung mit Theorien der Fachdidaktik Mathematik und weiteren Bezugsdisziplinen des Mathematikunterrichts wird angeregt. In den Modulen werden Möglichkeiten der Umsetzung auch in Bezug auf konkrete Inhalte erarbeitet und reflektiert.</p> <p>Grundprinzipien des Mathematikunterrichts Legitimation des Mathematikunterrichts, Grundvorstellungen und fundamentale Ideen, konstruktivistische Perspektiven im Mathematikunterricht, Kompetenzmodelle, Vergleichsuntersuchungen (PISA, HarmoS)</p> <p>Unterrichtsplanung Didaktische Analyse, Sachanalyse, methodische Überlegungen, Phasen des Mathematikunterrichts, mathematische Denkhandlungen (u. a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen), Lehrmittel, Bewertung, Heterogenität</p> <p>Zahl, Variable und Funktion Didaktik der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens; Brüche, Variablen, Terme und Funktionen sowie ihre Darstellung und Einbeziehung in Sachkontexte; Schülerschwierigkeiten und Gestaltung eines differenzierenden und kompetenzorientierten Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund zentraler didaktischer Theorien über diese Sachgebiete.</p> <p>Raum und Form Didaktische Aspekte des Geometrieunterrichts, Konstruktionen, Ebene Figuren und Körper, Flächeninhalt und Volumen, Abbildungen (Symmetrie und Kongruenz, Ähnlichkeit), Planung, Gestaltung und Bewertung von Lerngelegenheiten sowie Diagnose und Therapie von Schülerschwierigkeiten und Gestaltung eines differenzierenden und kompetenzorientierten Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund zentraler didaktischer Theorien über dieses Sachgebiet, Einsatz dynamischer Geometriesoftware</p> <p>Anwendungsorientierung im Mathematikunterricht Sachrechnen, Grössen und Masse, Daten und Zufall, Typen realitätsbezogener Aufgaben, Mathematik im Beruf, Diagnose und Förderung, Tabellenkalkulation</p> <p>Prozessorientierung im Mathematikunterricht Kompetenzaspekte (Wissen, Erkennen und Beschreiben; Operieren und Berechnen; Verwenden von Instrumenten und Werkzeugen; Darstellen und Kommunizieren; Mathematisieren und Modellieren; Argumentieren und Begründen; Interpretieren und Reflektieren der Resultate; Erforschen und Explorieren); Sprache im Mathematikunterricht</p>
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Um das Schulfach Mathematik professionell unterrichten zu können, ist erstens eine breit abgestützte Kompetenz im Fach Mathematik selbst erforderlich, die die Fähigkeit des mathematischen Denkens mit der Kenntnis mathematischer Teildisziplinen und Methoden verbindet. Für einen professionellen Unterricht sind zweitens mathematikdidaktische Kompetenzen erforderlich, welche es erlauben, Lehr- und Lernprozesse gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu planen und zu gestalten. Studierende werden dazu befähigt, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, geeignete Lernaufgaben bzw. Lernumgebungen zu entwickeln und Lernfortschritte festzustellen. Professioneller Unterricht erfordert drittens berufspraktische Kompetenzen, um auf der Handlungsebene fachspezifisches Lernen anregen und begleiten zu können.</p> <p>Die Bezugsdisziplin der Modulgruppe ist in erster Linie die (wissenschaftliche) Mathematikdidaktik. Mathematikdidaktik betrachtet die Mathematik, ihre Teil- und Nachbardisziplinen und möglichen Anwendungsbereiche unter dem Aspekt der Lehr- und Lernbarkeit. Als Bezugsdisziplin für den Mathematikunterricht erforscht, entwickelt und erschliesst sie geeignete Sachthemen, Lernziele, Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen und Lehrmittel. Sie bildet die wissenschaftsfundierte Grundlage für die Aus- und Weiterbildung zukünftiger Mathematiklehrpersonen. Stufenbezogen reflektiert, berücksichtigt und verändert sie die gesellschaftlichen und individuellen Bedingungen, die den Jugendlichen einen mathematischen Zugang zur Welt ("mathematical literacy") und zur Selbstverwirklichung ermöglichen.</p>

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FD11 und FD12:</p> <p>Grundprinzipien des Mathematikunterrichts</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für Schule und Gesellschaft unter verschiedenen Aspekten einschätzen und Konsequenzen für den Unterricht ableiten können - die Bedeutung von Grundvorstellungen und fundamentalen Ideen kennen, an Beispielen aufzeigen und für Unterricht nutzen können - Entwicklungs- und lernpsychologische Theorien kennen und auf den Mathematikunterricht anwenden können - verschiedene Kompetenzmodelle kennen und den fach- und stufenspezifischen Beitrag des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe 1 in das Gesamtsystem der Schulbildung einordnen können <p>Unterrichtsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden mathematischen Denkhandlungen (u.a. Begriffs- und Regellernen, Problemlösen) kennen, an Beispielen illustrieren und bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen - Prinzipien des entdeckenden und selbstgesteuerten Lernens auf den Mathematikunterricht übertragen, in methodische Planung umsetzen und Möglichkeiten und Grenzen einschätzen können - geeignete Aufgabenformate kennen und Aufgaben konstruieren können: Aufgaben für die verschiedenen Phasen des Unterrichts, Lern- und Prüfungsaufgaben, Aufgaben beim produktiven Üben - geeignete Lehr-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen und im Mathematikunterricht einsetzen können - zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit/individuelle Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen angemessen zum Ausdruck bringen können - fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie Kriterien orientiert zu beurteilen <p>Module FD13 - FD16:</p> <p>Zahl, Variable und Funktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in der Arithmetik, den elementaren Funktionen, der Algebra und den dazugehörigen Didaktiken auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können - treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können - Kompetenzorientierung angemessen zum Ausdruck bringen können - fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten <p>Raum und Form</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in der Teildisziplin der Geometrie und der dazugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in diesen Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können - mathematisch treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehre-/Lernmittel und Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien (Computertools, Programmiersprachen, Spiele, Filme etc.) im Mathematikunterricht einsetzen können - fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten <p>Anwendungsorientierung im Mathematikunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in den Teilgebieten Sachrechnen, Grössen und Masse sowie Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung der Schulmathematik und der dazugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in diesen Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können - Einlebungsaufgaben, Textaufgaben, Sachaufgaben, Modellierungsaufgaben und weiteren Typen realitätsbezogener Aufgaben und deren Bedeutung für den Mathematikunterricht kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen können - den Modellierungskreislauf erläutern und im Unterricht einsetzen können - einen Überblick über die mathematischen Anforderungen in der beruflichen Bildung haben und Jugendliche diesbezüglich beraten und fördern können - fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu unterstützen, ihre Kompetenzen zu diagnostizieren und sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu fördern, sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten und sie kriterienorientiert zu beurteilen - Tabellenkalkulation vielseitig für anwendungsorientierten Mathematikunterricht nutzen können <p>Prozessorientierung im Mathematikunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge, Einsatzmöglichkeiten und Ausgestaltungen eines kompetenzorientierten Unterrichts kennen und in die Praxis umsetzen können - Kompetenzaspekte im Fach Mathematik auf verschiedene Kompetenzbereiche beziehen, erläutern und an Aufgabenbeispielen veranschaulichen können
------------------------------------	---

- Möglichkeiten des kompetenzorientierten Unterrichtens mit aktuellen Lehrmitteln kennen und reflektieren können
- zu den verschiedenen Kompetenzaspekten geeignete Aufgaben- und Unterrichtsformate zum Aufbau mathematischer Kompetenz kennen
- Konzepte zur langfristigen Kompetenzentwicklung kennen

Beschreibung der Modulstruktur

Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDMK11	Grundprinzipien des Mathematikunterrichts		Lehrveranstaltung / Einführungsveranstaltung	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27G
FDMK12	Unterrichtsplanung		Lehrveranstaltung / Einführungsveranstaltung	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27G
FDMK13	Zahl, Variable und Funktion		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FDMK14	Raum und Form		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FDMK15	Anwendungsorientierung im Mathematikunterricht		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FDMK16	Prozessorientierung im Mathematikunterricht		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FDMK1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Die iA kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung im Fachbereich Fachdidaktik Mathematik belegt wird.	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung	P27G

FDMU	
Professur	P27K
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Umgang mit Heterogenität, Diagnose und Beurteilung
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeit <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeit <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen -Selbstlernfähigkeit <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Wissen und Verstehen -Anwenden von Wissen und Verstehen -Kommunikative Fähigkeiten <p>Umgang mit Heterogenität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden von Wissen und Verstehen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Bezug zu den fächerübergreifenden Themen des Lehrplan 21: Bildung für nachhaltige Entwicklung: Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung spielen im Musikunterricht eine bedeutsame Rolle und werden in musikdidaktischen Konzeptionen eigens adressiert. Fächerübergreifender Unterricht und transdisziplinäre Problemstellungen sind für die Musik von besonderer Bedeutung. Die fachübergreifende Zusammenarbeit bietet sich insbesondere mit folgenden Fächern/Fachbereichen an: Medienkunde, Sprachen, Mathematik, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Kunst, Sport, Theater</p> <p>- Zentrale Themen des pädagogischen Handelns, Umgang mit Heterogenität: Zentrale Themen des pädagogischen Handelns, wie Disziplin, Üben, Theorie-Praxis-Bezug, Individualisierung vs. Vergemeinschaftung sowie der Umgang mit Heterogenität zeigen sich im Musikunterricht in spezifischen Ausprägungen und bieten besondere Herausforderungen und Chancen. Sie werden im Zusammenhang mit dem erweiterten Rollenverständnis von Musiklehrpersonen insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung eines elaborierten Professions- und Fachverständnisses in den unterschiedlichen musikpädagogischen Handlungsfeldern, der Themenwahl und den methodischen Zugängen thematisiert.</p>

Mögliche Themen und Inhalte		<p>Die Modulgruppe beschäftigt sich mit den wesentlichen und zentralen Themen der Musikdidaktik auf der Sekundarstufe I. Die Fragen nach dem Was, Wie und Warum werden fach- und stufenadäquat anhand von konkreten vorgegebenen wie selbstständig entwickelten Unterrichtsbeispielen beleuchtet. Die Modulgruppe fördert die Entwicklung eines elaborierten Professions- und Fachverständnisses von Musiklehrpersonen. Mögliche Themen und Inhalte, mit denen die Kompetenzziele erreicht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Schulfach Musik im Bildungskanon - Die Rolle des Musiklehrers in Schule und Gesellschaft - Lehr- und Lernbedingung im Fach Musik - Fachdidaktische Konzeptionen - Musikalische Handlungsfelder im Unterricht der Sekundarstufe 1 - Methoden und Werkzeuge des Musikunterrichts - Musikalische Praxen und Zugänge - Fachspezifische Lehr- und Lernmittel - Fachspezifische Planung und Analyse von Unterricht - Kompetenz- und Standardorientierung im Musikunterricht, Lehrplan 21 - Musikalische Lernumgebungen, interdisziplinäre Projekte und Aufgabekulturen - Diagnose, Binnendifferenzierung und individuelle Förderung - Prüfungs- und Beurteilungsformen 							
Disziplinäre Perspektiven		<p>Allgemeine Didaktik, Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, fachbezogene Unterrichtsforschung, Kulturvermittlung</p> <p>Musikspezifische disziplinäre Perspektiven: Musikrezeption, Performance, Musikpsychologie, Musiksoziologie, Musikethnologie, Musikpädagogik, Komposition, Sounddesign, etc.</p>							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FD11 und 12: Die Studierenden können die Bedeutung des Schulfachs Musik und seine spezifischen Kompetenzbereiche aus bildungstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive anhand konkreter Beispiele begründen. Die Studierenden können ihre eigene musikalische Lernbiographie einordnen in historische und gegenwärtige Bilder von Musiklehrern und damit verbundene vielfältige Erwartungen an sie als Lehrpersonen. Sie verstehen ihre Tätigkeit als Lehrende auch als eigenen Lernprozess, der zu reflektieren, zu evaluieren und weiter zu entwickeln ist. Die Studierenden sind sensibilisiert für die soziokulturspezifisch unterschiedlichen Zugänge von Schülerinnen und Schülern zur Musik und die damit verbundenen besonderen Lehr- und Lernbedingungen im Fach Musik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle zur Planung und Analyse von Musikunterricht und wenden diese an.</p> <p>Module FD13 - FD16: Die Studierenden wenden verschiedene Modelle zur Planung und Analyse von Musikunterricht gezielt an. Basierend auf den kantonalen Vorgaben und allgemeinen Zielen von Musikunterricht können sie eine sinnvolle und begründete Auswahl von Themen und Inhalten treffen und diese didaktisch und methodisch reflektiert aufbereiten, so dass bei den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen in allen musikalischen Umgangsweisen aufgebaut werden. Sie kennen klassische und aktuelle musikdidaktische und musikpraktische Publikationen und Hilfsmitteln für den Unterricht und können Praxis und Theorie produktiv zueinander in Beziehung setzen. Sie sind in der Lage, musikalische Lernumgebungen zu konzipieren und interdisziplinäre Projekte zu begleiten, die es heterogenen Lerngruppen ermöglichen, autonom, kompetent und kooperativ an musikalischen Fragestellungen und Themen zu arbeiten. Im Wissen um aktuelle musikalische Praxen und die globale musikalische Vielfalt des 21. Jahrhunderts lenken sie die Aufmerksamkeit auf die Berücksichtigung verschiedener analoger wie digitaler musikalischer Zugänge. Sie kennen Instrumente zur Diagnose von Lernprozessen und musikspezifische Formen der Leistungsüberprüfung und -bewertung und können geeignete Methoden zur Differenzierung und individuellen Förderung anwenden.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur

FDMU11	Musikpädagogische Praxen und ihre bildungstheoretischen Begründungsebenen		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27K
FDMU12	Musikalisches Lernen im Schulfach Musik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27K
FDMU13	Werkstatt Praxisforschung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FDMU14	Musikunterricht planen und analysieren		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FDMU15	Fördern und beurteilen im Schulfach Musik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FDMU16	Lernumgebungen mit Musik für heterogene Schülergruppen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FDMU1A	FD Musik		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / FDMU1.1 - 1.4 abgeschlossen	semesterweise	6er-Skala / Fachdidaktische Vertiefungsarbeit mit Kolloquium; mündliche Prüfung mit Vorbereitungszeit	P27K

FDNT	
Professur	P27P
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe an professionsspezifischem Diskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Umgang mit Heterogenität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede bezüglich Geschlecht, Herkunft, Sprache und Fähigkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für die Planung und Durchführung von Unterricht <p>Querschnittsthemen der Didaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen <p>Zentrale Themen des pädagogischen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zusammenarbeit im Team spielt im Zusammenhang mit der Vernetzung der naturwissenschaftlichen Disziplinen eine bedeutende Rolle <p>Fachlernen und Sprache in der Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von sprachdidaktischen und methodischen Kompetenzen: Unterstützung beim Lernen mittels Sprache und beim Aufbau fachspezifischer Sprachkompetenzen <p>Bezug zu fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - Mathematik - Technisches Gestalten - Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) - Räume, Zeiten, Gesellschaft (RZG) - Informatik und Medien

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Veranstaltungen der Fachdidaktik in Natur und Technik vermitteln theoretische und praktische Kompetenzen zur Gestaltung und Durchführung eines interdisziplinären N&T-Unterrichts. Mögliche Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Bedeutung haben die Naturwissenschaften und ihre Vorgehensweisen im Alltag und in der Technik? - Exemplarische Erarbeitung und Analyse von Themen für den "Natur und Technik" Unterricht - Organisation und Planung des "Natur und Technik" Unterrichts: typische Unterrichts- und Arbeitsformen, Sequenzierung etc. - Beobachtung von Lernprozessen: Erheben von Lernvoraussetzungen, Interessen und Vorstellungen von Lernenden - Initiierung, Gestaltung und Begleitung von naturwissenschaftlichen Lernprozessen - Auswahl und Bestimmung von Unterrichtsinhalten: Didaktische Rekonstruktion, Formulieren sinnvoller Lernziele - Lerndiagnose und Leistungsüberprüfung im "Natur und Technik" Unterricht, neue Formen der Beurteilung, Beurteilung kompetenzorientierten Unterrichts - Möglichkeiten der Vernetzung der naturwissenschaftlichen Disziplinen untereinander und mit der Anwendung in der Technik <p>Neben der Vermittlung der genannten Inhalte steht deren praktische Umsetzung im Schulunterricht sowie die Vernetzung selbiger im Zentrum: Vernetzung untereinander, Vernetzung mit geistes- und sozialwissenschaftlichen Themen, Vernetzung mit Erkenntnisprozessen und Fachwissenschaften.</p>
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Bereichsdidaktik Naturwissenschaften mit Schwerpunkten in den einzelnen Disziplinen: Fachdidaktik Biologie, Chemie, Physik und Technik.</p> <p>Teildisziplinen der Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik)</p> <p>Pädagogik und Psychologie (Entwicklungs- und Lernpsychologie)</p> <p>Wissenschaftsgeschichte, Philosophie und Ethik, Allgemeine Didaktik</p>

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FDNT11 - FDNT12: Die Studierenden kennen die einschlägigen Lehrpläne, Regelungen und Bildungsziele für das Fach "Natur und Technik". Sie können im Unterricht des Fachs "Natur und Technik" die bewusste Wahrnehmung von Naturphänomenen schulen und sind fähig, bei Schülerinnen und Schülern Neugier für natürliche Zusammenhänge zu wecken. Sie verstehen die Gründe für die Motivation bzw. Demotivation von Schülerinnen und Schülern im naturwissenschaftlichen Unterricht und kennen interesselördernde Ansätze.</p> <p>Sie berücksichtigen alltagsbezogene Phänomene und Schülervorstellungen zu natur-wissenschaftlichen und technischen Sachverhalten in der Unterrichtsplanung. Sie sind vertraut mit Prä- und Fehlkzepten von naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten.</p> <p>Sie verstehen die Bedeutung, Funktion sowie die Gefahren von Experimenten und können diese sinnvoll und adäquat im schulischen Kontext einsetzen. Sie sind mit dem Einsatz von Anschauungsmaterial, naturwissenschaftlichen Modellen, Lehrmitteln und ausserschulischen Lernorten vertraut und können deren Bedeutung für das fach-bezogene und fächerübergreifende Lernen und Verstehen einschätzen.</p> <p>Module FDNT13 - FDNT16: Die Studierenden kennen die einschlägigen Lehrpläne, Regelungen und Bildungsziele für das Fach "Natur und Technik". Sie können im Unterricht des Fachs "Natur und Technik" die bewusste Wahrnehmung von Naturphänomenen schulen und sind fähig, bei Schülerinnen und Schülern Neugier für natürliche Zusammenhänge zu wecken. Sie verstehen die Gründe für die Motivation bzw. Demotivation von Schülerinnen und Schülern im naturwissenschaftlichen Unterricht und kennen interesselördernde Ansätze.</p> <p>Sie berücksichtigen alltagsbezogene Phänomene und Schülervorstellungen zu natur-wissenschaftlichen und technischen Sachverhalten in der Unterrichtsplanung. Sie sind vertraut mit Prä- und Fehlkzepten von naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten.</p> <p>Sie kennen erfolgversprechende Zugänge und Vorgehensweisen im naturwissenschaftlichen Unterricht sowohl für den fachspezifischen wie für den fächerübergreifen-den Unterricht. Sie können naturwissenschaftliche Inhalte stufen- und situationsgerecht aus-wählen, didaktisch erschliessen und sinnvolle Lernziele ableiten.</p> <p>Sie verstehen die Bedeutung, Funktion sowie die Gefahren von Experimenten und können diese sinnvoll und adäquat im schulischen Kontext einsetzen. Sie sind mit dem Einsatz von Anschauungsmaterial, naturwissenschaftlichen Modellen, Lehrmitteln und ausserschulischen Lernorten vertraut und können deren Bedeutung für das fach-bezogene und fächerübergreifende Lernen und Verstehen einschätzen.</p> <p>Sie sind fähig, naturwissenschaftliche und technische Phänomene allgemein verständlich zu erklären und zu vermitteln und sind sich der Bedeutung der Sprache für das naturwissenschaftliche Lernen bewusst.</p> <p>Sie kennen sinnvolle Formen formativer und summativer Leistungsüberprüfung im naturwissenschaftlichen Unterricht unter Berücksichtigung von Biologie, Chemie, Physik und Technik und können diese sinnvoll im Unterricht anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, die naturwissenschaftlichen Grundlagen technischer Objekte zu rekonstruieren und sich über (umstrittene) technische Entwicklungen eine eigene Meinung zu bilden sowie in der Öffentlichkeit zu vertreten und verfügen über jene Lernfähigkeiten, die es ihnen erlauben ihre Studien mit einem hohen Mass an Selbständigkeit fortzusetzen.</p>
------------------------------------	---

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDNT11	Die Arbeit im Labor: Experimentieren im Schulunterricht		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27P
FDNT12	Fachdidaktik Natur & Technik: Übersicht		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27P
FDNT13	Natur & Technik-Unterricht planen und durchführen I		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P
FDNT14	Natur & Technik-Unterricht planen und durchführen II		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P

FDNT15	Interdisziplinäre Themen und die Technik im N&T-Unterricht		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P
FDNT16	Fachdidaktische Spezifitäten der Teilfächer von Natur & Technik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P
FDNT1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / FDNT1.1 bis FDNT1.6	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfung	P27P

FDRZG	
Professur	P27H
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Diagnose und Beurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Heterogenität : Unterschiede bezüglich Geschlecht, Herkunft, Sprache und Fähigkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für die Planung und Durchführung von Unterricht. - Zentrale Themen des pädagogischen Handelns: Die Klassenführung spielt im Zusammenhang mit der Auswahl und dem Einsatz von Lehr- und Lernformen eine bedeutende Rolle. - Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Mit der Thematisierung von Lehrplänen sind auch die Neuerungen und Inhalte im Lehrplan 21 Gegenstand der Modulgruppe: Orientierung an Lernzyklen, Fächerstruktur und Kompetenzorientierung.

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Modulgruppe vermittelt die grundlegenden fachdidaktischen Grundlagen, um kompetenzorientierten und gesellschaftlich relevanten Unterricht im Integrationsfach Räume Zeiten Gesellschaften zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Hierzu gehören zum Beispiel folgende Inhalte und Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Domänenspezifische Lernpsychologie und Prinzipien des domänenspezifischen Lernens (in Bezug auf die Dimensionen Raum und Zeit) - Domänenspezifische Schülervorstellungen und Diagnostik von Schülerwissen und Verständnisprozessen (in Bezug auf die Dimensionen Raum und Zeit) - Domänenspezifische Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion des Integrationsfaches Räume Zeiten Gesellschaften (in Bezug auf die Dimensionen Raum und Zeit) - Domänenspezifische Ausprägungen und Anwendungen von Lehr- und Lernformen im Unterricht des Integrationsfaches Räume Zeiten Gesellschaften (inkl. informelles Lernen und Lernen an ausserschulischen Orten bzw. Exkursionen) - Fachdidaktisches domänenspezifisches und domänenintegrierendes Potential von Aufgaben - Wissen im Umgang mit curricularen Kompetenz- und Inhaltsvorgaben - Fachbezogene und fachintegrierende Beurteilungsformen (in Bezug auf die Dimensionen Raum und Zeit) - Domänenspezifischer Umgang mit Medien im Unterricht des Integrationsfaches Räume Zeiten Gesellschaften - Grundlagen der Politischen Bildung im Unterricht des Integrationsfaches Räume Zeiten Gesellschaften
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Mit dem Lehrplan 21 wird das Fach Räume Zeiten Gesellschaften neu definiert. Es konstituiert sich im Wesentlichen aus den bisherigen Fächern Geschichte und Geographie sowie neu aus Anteilen, die sich der Politischen Bildung widmen. Die Fachbereiche weisen unterschiedliche historische Wurzeln und eine je eigene Geschichte als Unterrichtsfach aus. Die Zusammenfassung der Fächer bietet Chancen bei der multiperspektivischen Analyse von Problemen, generiert aber auch die Notwendigkeit, die jeweiligen Fachperspektiven mit ihren disziplinären Logiken präzise zu erkennen und fachgerecht zu verwenden. Die Didaktik des neuen Fachs ist breit aufgefächert und enthält sowohl historische, naturwissenschaftliche wie auch sozialwissenschaftliche Dimensionen. Im neuen Fach kommen die gemeinsamen Ziele und Perspektiven gleichermaßen zum Zuge wie die unterschiedlichen methodischen und methodologischen Zugänge.</p>
<p>Spezifische Kompetenz-Ziele</p>	<p>Module FD11 und FD12</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen des fachdidaktischen Diskurses im Unterrichtsfach und können diese in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichem und berufspraktischem Wissen bei der Interpretation von Unterrichtsprozessen anwenden und beurteilen. - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der fachspezifischen Lernvoraussetzungen sowie über fachbezogene lernpsychologische Grundlagen und können dieses in der Planung von Unterrichtssettings gezielt anwenden, umsetzen und beurteilen. - Die Studierenden kennen die wichtigen fachdidaktischen Konzepte und Modelle zu Unterrichtszielen, zu Lehr- und Lernformen sowie zum Medieneinsatz. Sie können diese bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht anwenden und beurteilen. <p>Module FD13 - FD16</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln. - Die Studierenden können sich mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen konstruktiv und erfolgreich im fachdidaktischen Diskurs mündlich und schriftlich einbringen. - Die Studierenden Lern- und Bildungsprozesse mehrheitlich selbständig gestalten und sind fähig, neue Forschungserkenntnisse mehrheitlich selbständig umzusetzen und zu beurteilen. - Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Sie können dieses in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und schülergerecht anwenden, umsetzen und beurteilen. - Die Studierenden können Unterricht und seine Qualität unter Bezug von theoretischen Grundlagen und theoriebasierten Kriterien beurteilen und interpretieren.

Beschreibung der Modulstruktur

Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
------------------	------------------	--------------	-------------------	-----------------	------	--------------------------	----------	----------------------------	---------------------------

FDRZG11	Grundlagen der Fachdidaktik - Zeiten und Gesellschaften: Konzepte, Planung, Durchführung, Evaluation		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FDRZG12	Grundlagen der Fachdidaktik - Räume und Gesellschaften: Konzepte, Planung, Durchführung, Evaluation		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FDRZG13	Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und auserschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDRZG14	Medien im Fachunterricht - Räume Zeiten Gesellschaften		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDRZG15	Fachdidaktische Diagnose, Evaluation und Bewertung von Schülerleistungen: Räume Zeiten Gesellschaften		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDRZG16	Grundlagen Politischer Bildung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FDRZG1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase (FDRZG1.1-1.6)	semesterweise	6er-Skala / Mündliche oder schriftliche Prüfung	P27H

FDWAH	
Professur	P27I
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Diagnose und Beurteilung
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD11 und FD12 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FD13 - FD16 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen</p> <p>Diagnose und Beurteilung - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Bezug den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21:</p> <p>Didaktische Konzepte einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung legen, ähnlich wie die Konzepte der Fachdidaktik WAH, hohen Wert auf interdisziplinäre Herangehensweisen und Handlungsorientierung. Mit Blick auf den schulischen Unterricht befassen sie sich zudem mit ähnlichen Inhalten (etwa Ernährung oder Wirtschaft).</p> <p>Umgang mit Heterogenität, zugleich Querschnittsthemen der Didaktik:</p> <p>Studierende des Faches WAH erwerben diagnostische Kompetenzen, die sie befähigen, die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen. Angesichts des hohen Alltagsbezugs und der interdisziplinären Struktur des Faches verfügen die Lernenden über höchst unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Interessen, so dass jene Kompetenzen in hohem Masse erforderlich sind.</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>Die Studierenden erwerben fachdidaktische Kompetenzen, indem sie sich sowohl mit theoretischen Konzepten fachdidaktischer Bildung in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt auseinandersetzen als auch mit konkreten Ansätzen der Planung, Reflexion und Analyse kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten im Fach. Exemplarisch zu nennen sind hier die für das Fach typischen Konzepte und Ansätze, die mit dem Bereich der Nahrungszubereitung und seiner Vernetzung mit anderen Inhalten zusammenhängen. Zugleich sind jene Konzepte und Ansätze angesprochen, die mit der Neukonstituierung des Faches WAH und seiner interdisziplinären Struktur in der Fachdidaktik bedeutsam geworden sind. Hierzu gehören beispielsweise Konzepte und Ansätze einer ökonomischen Bildung</p> <p>Zu den inhaltlichen Bausteinen fachdidaktischer Lehrveranstaltungen zählt ausserdem der Bereich der Lern- und Leistungsaufgaben, der die Gestaltung und Analyse kompetenzorientierter Lehr-Lernarrangements massgeblich beeinflusst und der angesichts der inhaltlichen interdisziplinären Breite in WAH spezifische didaktische Herausforderungen birgt.</p> <p>Fachdidaktische Inhalte des Studiums beziehen sich unter anderem auf solche Themen, die sinngemäss auch im Unterricht des Faches WAH an der Volksschule relevant sind; sie setzen sich mit vorhandenen Lehrmitteln und anderen vorhandenen fachspezifischen Materialien (etwa aus dem Public Health-Sektor) auseinander.</p>

Disziplinäre Perspektiven		Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, Allgemeine Didaktik, Fachdidaktiken Ernährungs- und Konsumbildung sowie Ökonomie, fachbezogene Unterrichtsforschung							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FD11 und FD12: Die Studierenden klären ihr Verständnis für das Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft) und kennen die Entwicklung des Faches. Sie können wesentliche Aspekte hiervon differenziert nachvollziehen und in fachbezogene Kontexte stellen. Sie sind fähig, didaktisch bedeutsame Lerninhalte mit Blick auf einen gezielten Kompetenzaufbau auszuwählen und einzugrenzen. Sie planen und reflektieren kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen in unterschiedlichen Kompetenzbereichen von WAH/HW unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bezüge, sowie situativer Gegebenheiten, wobei sie dem Bezug auf den Alltag der Schülerinnen und Schüler besonderes Gewicht geben.</p> <p>Module FD13 - FD16: Die Studierenden sind fähig, didaktisch bedeutsame Lerninhalte im Zusammenhang mit den Themenfeldern Ernährung, Gesundheit, Produktion, Konsum und Wirtschaft mit Blick auf einen gezielten Kompetenzaufbau, insbesondere auch in handlungsorientierten Zusammenhängen, für ihren Unterricht angemessen zu reduzieren und zu transformieren. Sie planen und reflektieren kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen unter umfassender Berücksichtigung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Bezüge, sowie situativer alltags- und schülerbezogener Voraussetzungen bzw. Gegebenheiten. Hierbei sind sie in der Lage, sich aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht für adäquate Aufgabenstellungen, Methoden, Lernmittel sowie Beurteilungsmethoden zu entscheiden und hierbei Befunde der Unterrichtsforschung zu integrieren. Sie analysieren und reflektieren flexibel den eigenen Unterricht und können Lehr-Lernprozesse, darunter auch Prozesse eines handlungsorientierten Lernens, sach- und personengerecht evaluieren. Hierbei berücksichtigen sie die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auf Basis von Beobachtungen und anderer diagnostischer Vorgehensweisen. Sie kennen und nutzen Massstäbe für eine kompetenzorientierte sowie förderorientierte Beurteilung der Lernenden und wägen deren Implikationen mit Blick auf Personen und Unterricht ab. Dabei sind sie sich des eigenen professionellen Entwicklungsprozesses bewusst und verfügen über Strategien der Informationsbeschaffung, Selbstbeobachtung und Selbstreflexion.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FDWAH11	Bildungsverständnis Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P271
FDWAH12	Grundlagen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P271
FDWAH13	Ernährungsbildung mit Schwerpunkt ernährungspraktische Bildung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271
FDWAH14	Vielfältige Zugänge der Ernährungs- und Gesundheitsbildung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271
FDWAH15	Fachfachdidaktische Perspektiven auf Konsum und Ökonomie		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271
FDWAH16	Fachdidaktische Perspektiven auf Produktion und Arbeit		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271

FDWAH1A	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Belegung von FDWAH 1.3; 1.4; 1.5; 1.6	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfung	P271
---------	---------------------------------	--	---------------------------------	---------	---	--	---------------	--	------

Fachwissenschaften

FWBK	
Professur	P27J
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Lernen und Entwicklung, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Kommunikation und Zusammenarbeit, Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten - Kommunikative Fertigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Umgang mit Heterogenität Die Studierenden entwickeln eine selbstreflexive Haltung im Umgang mit Werken aus Kunst und Alltagskultur und kontextualisieren in Bezug auf soziale Kategorien (Geschlecht, Herkunft, sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdrucksformen).</p> <p>Sprachbewusster Unterricht Die Studierenden sind fähig sich fachsprachlich differenziert auszudrücken und künstlerische Phänomene schriftlich und mündlich präzise zu formulieren.</p>

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende bildnerische Mittel in Fläche und Raum und können diese in analogen und digitalen sowie intermedialen Gestaltungsvorhaben anwenden. Dabei sind sie in der Lage eigene kreative Prozesse zu planen, durchzuführen, Lernerfahrungen zu reflektieren, Ergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschieden künstlerische Verfahren in Zeichnung und Malerei kennen und anwenden - Grundlegende und experimentelle Drucktechniken - Dreidimensionalität: additive und subtraktive Verfahren - Raumszenierung: Installation, Performance - Überblick zur Kunstgeschichte - Kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden - Auseinandersetzung mit künstlerischen Denk- und Arbeitsweisen - Künstlerische Projektarbeit
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Vorstellungsbildung - Bildkompetenz - Kunst- und bildwissenschaftliche Kenntnisse - individuelle Ausdrucks- und Darstellungskompetenzen - Kreative Prozesse in Theorie und Praxis
<p>Spezifische Kompetenz-Ziele</p>	<p>Module FW11 - FW14: Die Studierenden kennen elementare Methoden und Verfahren der analogen und digitalen Bildgestaltung (Zeichnung, Malerei, Fotografie, digitale Bildbearbeitung) sowie dreidimensionalen Gestaltens. Sie schulen durch Werkbetrachtung Ihre Wahrnehmungsfähigkeit und können diese bei individuellen Gestaltungsvorhaben differenziert einsetzen. Sie können die Gestaltungsgrundlagen kriterienorientiert erproben, anwenden und die gestalterischen Ergebnisse argumentativ darlegen, bewerten und begründen.</p> <p>Module FW15 - FW18: Die Studierenden erweitern ihre Wissens- und Handlungskompetenzen in den Grundlagen der digitalen und analogen Bildgestaltung. Sie kennen ausgewählte Theorien der bildnerischen Gesetzmässigkeiten und können diese eigenständig anwenden. Sie sind fähig, Ergebnisse zu präsentieren, Konzepte argumentativ zu begründen und die Qualität von eigenen und fremden Ergebnissen zu bewerten. Die Studierenden verfügen über ein Grundlagenwissen in Kunst- und Designgeschichte sowie kunst- und bildwissenschaftliche Analysemethoden.</p> <p>Die Studierenden verstehen und erleben, wie kreative Prozesse ablaufen und können diesen bewusst für eigene Gestaltungsvorhaben nutzen. Sie sind sich dabei des Spannungsfeldes von individuellen Projekten und Einflüsse der gesellschaftlichen Normen bewusst. Aufgrund eigener Gestaltungserfahrungen erlangen sie Kompetenzen für und mit Jugendlichen künstlerische Prozesse zu initiieren.</p>

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWBK11	Grundlagen Zeichnung und Grafik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWBK12	Grundlagen Fotografie und Digitale Medien		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWBK13	Grundlagen Dreidimensionalität und Raumszenierung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWBK14	Grundlagen Malerei und Farbe		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWBK15	Überblick Kunst- und Designgeschichte		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J

FWBK16	Dreidimensionalität und Rauminszenierung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FWBK17	Druckgrafik und Typografie		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FWBK18	Künstlerische Denk- und Arbeitsweisen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FWBK1A	Mündliche Prüfung Schriftliche Prüfung Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / FWBK1.1 bis FWBK1.4	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung Schriftliche Prüfung Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke	P27J
FWBK1B	Mündliche Prüfung Schriftliche Prüfung Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / FWBK1.1 bis FWBK1.4	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung Schriftliche Prüfung Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke	P27J

FWBS	
Professur	P27L
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs - Selbstlernfähigkeit - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs - Selbstlernfähigkeit - Anwendung von Wissen und Verstehen</p> <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität - Anwendung von Wissen und Verstehen</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>- Umgang mit Heterogenität Die Studierenden können Heterogenität im Bezug auf fachspezifische Leistungen wahrnehmen und erkennen.</p> <p>- Bezug zu fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21 (ICT und Medien) Die Studierenden erleben die Videoanalyse als geeignetes Instrument für das eigene Bewegungslernen. Die Studierenden drehen und schneiden eigene Videos.</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>In der fachwissenschaftlichen Ausbildung erwerben die Studierenden die wesentlichen, praktischen und theoretischen Voraussetzungen für den Unterricht von Sport auf der Sekundarstufe I. Dabei werden sowohl die individuellen sportmotorischen Fähigkeiten verbessert, trainiert und erweitert, als auch die sportwissenschaftlichen Kenntnisse vertieft. Der Schwerpunkt der Modulgruppe Fachwissenschaft liegt in der reflexiven Aufarbeitung sportmotorischer Kompetenzen. Das Training einzelner sportmotorischer Fertigkeiten wird hauptsächlich im Selbststudium stattfinden.</p> <p>Themen und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportwissenschaften: Grundlagen der Bewegungs- und Trainingslehre, der Sportpädagogik und Sportsoziologie - Individualsportarten: Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmsportarten, Fitness und Tanzen – Techniken / Kernkonzepte, sportartspezifische Lern- und Trainingsprozesse (Anwendung der Bewegungs- und Trainingslehre) - Materialanwendung, Regelwerke und Sicherheitskonzepte Gesundheit und Fitnesskonzepte - Ästhetik und Sport als Kulturmomente, Professionelles Fachwissen im Bereich der Choreografie - Spilsportarten: Invasionsspiele wie Basketball, Fussball, Handball, Ultimate und Unihockey; Rückschlagsspiele wie Volleyball und Badminton - Vermittlung von sportartspezifischen Techniken und Taktiken, Spielleitung und Coachingmassnahmen - Sport und Gewalt, Fairness-Konzepte - Sport und Medien – Spannungsfeld zwischen Schulsport und Spitzensport Lernbiografie
Disziplinäre Perspektiven	Sportpädagogik, Bewegungslehre, Trainingslehre, Sportsoziologie und Sportarten

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FW11 - FW14: Die Studierenden analysieren ihr Bewegungslernen mit Bezug zu theoretischen Konzepten und Modellen. Sie sind fähig, (Bewegungen) selbständig und im Team zu lernen und zu trainieren und sind zuverlässige Lernpartner /innen (Lehr-Lerndialog). Die Studierenden verstehen grundlegende Theorien der Sportwissenschaften (Sportpädagogik, Bewegungslehre, Trainingslehre, Sportsoziologie). Sie sind in der Lage ihr Wissen im Unterrichten auf der Sekundarstufe I und für die Steuerung ihrer eigenen Lern- und Trainingsprozesse anzuwenden, z.B. indem sie ihr eigenes Training nach wissenschaftlichen Grundsätzen planen, durchführen und reflektieren.</p> <p>Module FW15 - FW18 Die Studierenden diskutieren das Phänomen Sport und Trends im Sport im Spannungsfeld von Schulsport und Gesellschaft (Spitzensport, Medien) und können ihre Meinungen begründen. Die Studierenden verfügen über hohe Kompetenzen in Individual- und Spportsportarten. Sie sind vertraut mit der praktischen Anwendung von fachspezifischen Techniken und Taktiken (psychomotorische und kognitive Kompetenz). Die Studierenden kennen Begriffsdefinitionen, Materialanwendung, Regelwerke und Sicherheitsbestimmungen sowie spezifische Lern- und Trainingsmethoden in der entsprechenden Sportart bzw. Bewegungskultur. Sie nutzen Lernhilfen und wenden Hilfestellungen an. Sie können in den entsprechenden Sportarten Bewegungshandlungen analysieren und beurteilen. Die Studierenden zeigen Rollenflexibilität: Einnehmen von verschiedenen Rollen in der entsprechenden Sportart und Bewegungskultur (Instruktorin, Teammitglied, Lehrperson, Tanzpartner u.a.). Die Studierenden können Konflikte im Teamsport wahrnehmen und konstruktive Lösungen finden und umsetzen. Sie sind teamfähig und können sachlich-fachliche Kritik in der entsprechenden Sportart bzw. Bewegungskultur kritisch reflektieren und daraus Konsequenzen ableiten und umsetzen. Die Studierenden kennen die Gesundheitsdefinition der WHO und können diese bezüglich ihrer eigenen Sportbiografie reflektieren und beurteilen. Sie formulieren Konsequenzen und sind bereit diese umzusetzen.</p>
------------------------------------	---

Beschreibung der Modulstruktur

Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWBS11	Invasionsspiele		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27L
FWBS12	Didaktik der Individualsportarten		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27L
FWBS13	Lesarten und Konzeptionen der Sportdidaktik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27L
FWBS14	Schwimmen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27L
FWBS15	Fitness und Musik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FWBS16	Ziel- und Rückschlagspiele		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FWBS17	Tanz, Gymnastik und Choreografie		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FWBS18	Sportwissenschaften I (Blended Learning)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27L
FWBS1A	Gruppenchoreografie		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	3	Voraussetzungen / FW 1.1-1.4	semesterweise	6er-Skala	P27L
FWBS1B	Sportwissenschaften BA		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	3	Voraussetzungen / FW 1.1-1.4	semesterweise	6er-Skala	P27L

FWDE	
Professur	P27F
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Diagnose und Beurteilung, Lernen und Entwicklung, Umgang mit Heterogenität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten</p> <p>Diagnose und Beurteilung - Wissen und Verstehen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeit</p> <p>Lernen und Entwicklung - Wissen und Verstehen</p> <p>Umgang mit Heterogenität: - Wissen und Verstehen - Urteilen</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Umgang mit Heterogenität: Der Umgang mit sprachlicher Heterogenität setzt Wissen in Bezug auf sprachliche und literale Erwerbsprozesse sowie varietätenlinguistisches Wissen insbesondere zum Einfluss sozialer Zugehörigkeit auf die Herausbildung sprachlicher Register voraus. In der Modulgruppe FWBAD werden sowohl Modelle und Prozesse des Erst- und Zweitspracherwerbs thematisiert als auch des Erwerbs literaler Fähigkeiten. Das Verständnis für die heterogenen sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen wird unter anderem in einem varietätenlinguistisch fokussiertem Modul gefördert, in dem auch die Merkmale bildungssprachlicher Register näher betrachtet werden.</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>In der Modulgruppe FWMApD werden vor allem professionsspezifische linguistische und literaturwissenschaftliche Themen behandelt: Einerseits wird varietäten- und psycholinguistisches Wissen vermittelt, welches für das Verständnis von schulischen Sprachlernprozessen zentral ist. Zudem wird das den 6 Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 zugrundeliegende linguistische und literaturwissenschaftliche Hintergrundwissen fokussiert.</p> <p>Mögliche Themen (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> -Ergebnisse aus der Literalitätsforschung (Schreib- und Rezeptionsprozessforschung) -Überblick über stufenrelevante Literatur, insbesondere auch Jugendliteratur -Analyse stufenrelevanter Literatur aller Gattungen in Bezug auf Lernpotenzial -Erzähl-, Dramen- und Lyriktheorie -Graphematik (System der Rechtschreibung) -Systemlinguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) -Varietätenlinguistik (Sprachsituation in der Schweiz, Bildungssprache...) -Psycholinguistik (Modelle und Prozesse des Erst- und Zweitspracherwerbs) -Text- und Gesprächslinguistik
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Linguistik und Literaturwissenschaft - Kognitionswissenschaften - empirische Literalitätsforschung (Schreib- und Rezeptionsforschung) - Kulturwissenschaft

Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FW11 - FW14:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen in ausgewählten Bereichen über das für das Verständnis von schulischem Sprachlernen nötige fachwissenschaftliche Hintergrundwissen und können dieses für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen nutzen. - Sie kennen wichtige zielstufenrelevante Erzähltexte (insbesondere aus der Jugendliteratur), können sie mit Methoden der Erzählanalyse erschliessen sowie in Ansätzen ihr Potenzial für die Förderung literarischer Kompetenzen von Jugendlichen erkennen. - Sie können aus der Lektüre theoretischer Texte fachwissenschaftliche Erkenntnisse gewinnen und sind fähig, die Texte kritisch zu bewerten. - Sie können unter Anleitung sprachliche Strukturebenen unterscheiden, strukturelle Merkmale erkennen und ausgewählte sprachliche Phänomene analysieren. - Sie kennen ausgewählte linguistische und literaturwissenschaftliche Methoden der Erkenntnisgewinnung und wenden diese unter Anleitung an. <p>Module FW15 - FW18:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie verfügen über das für das Verständnis von schulischem Sprachlernen nötige fachwissenschaftliche Hintergrundwissen und können dieses für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen nutzen. - Sie kennen grundlegende Theorien und Konzepte des Erst- und Zweitspracherwerbs und können Konsequenzen der Erwerbsforschung für das schulische Sprachlernen ableiten. - Sie kennen wichtige zielstufenrelevante Texte (insbesondere aus der Jugendliteratur), können sie mit literaturwissenschaftlichen Methoden erschliessen und analysieren, um ihr Potenzial für die Förderung literarischer Kompetenzen von Jugendlichen zu erkennen. - Sie verfügen über Überblickswissen zu Themenfeldern, Fragestellungen, Arbeitsmethodik und Forschungslogik im Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft. - Sie kennen ausgewählte linguistische und literaturwissenschaftliche Methoden der Erkenntnisgewinnung und wenden diese unter Anleitung an. - Sie können unter Anleitung sprachliche Strukturebenen unterscheiden, strukturelle Merkmale erkennen und ausgewählte sprachliche Phänomene analysieren. - Sie können eine eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Fragestellung entwickeln und diese unter Anleitung mit angemessenen fachwissenschaftlichen Methoden bearbeiten sowie ihre Erkenntnisse mündlich und schriftlich präsentieren. 							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWDE11	Grundlagenwissen Sprache I (z.B. Graphematik, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit...)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27F
FWDE12	Einführung in die Literalitätsforschung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27F
FWDE13	Grundlagenwissen Sprache II (z.B. Systemlinguistik, Textlinguistik)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27F
FWDE14	Grundlagenwissen Literatur (z.B. Erzählanalyse I: Theorie und Anwendung unter Berücksichtigung stufenrelevanter Texte/Jugendliteratur)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27F

FWDE15	Erweiterung Linguistik: z.B. mit Fokus Spracherwerb, Varietätenlinguistik (Sprachsituation Schweiz und Schule (Bildungssprache))		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FWDE16	Erweiterung Literaturwissenschaft (z.B. Erzählanalyse II)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FWDE17	Vertiefung Linguistik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FWDE18	Vertiefung Literaturwissenschaft (z.B. Drama- und Lyriktheorie unter Berücksichtigung stufenrelevanter Texte/Jugendliteratur)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27F
FWDE1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Testierung aller Module der Modulgruppe FWMDE	semesterweise	6er-Skala / Mögliche Formate: Schriftliche Arbeit Schriftliche Prüfung Mündliche Prüfung Kombination aus schriftlicher Arbeit und mündlicher Prüfung	P27F
FWDE1B			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Testierung aller Module der Modulgruppe FWDE	semesterweise	6er-Skala / Mögliche Formate: Schriftliche Arbeit Schriftliche Prüfung Mündliche Prüfung Kombination aus schriftlicher Arbeit und mündlicher Prüfung	P27F

FWDT	
Professur	P27J
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Kommunikation und Zusammenarbeit, Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Kommunikation und Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten - Kommunikative Fertigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachbewusster Unterricht: Die Studierenden sind fähig sich fachsprachlich differenziert auszudrücken und technische und ästhetische Phänomene schriftlich und mündlich präzise zu formulieren. - Bezug zu den Fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Studierende erarbeiten theoretische Grundlagen zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten bei der Gestaltung von Produkten und können diese auf eigene Arbeiten übertragen. Sie lernen Zugänge durch komplexe Problemstellungen in Bewegung und Automation kennen und können diese bei individuellen Projekt anwenden. - Umgang mit Heterogenität: Die Studierenden entwickeln eine selbstreflexive Haltung im Umgang mit Artefakte und Alltagskultur und Kontextualisieren in Bezug auf soziale Kategorien (Geschlecht, Herkunft, sprachlichen und nicht-sprachlichen Ausdrucksformen).

Mögliche Themen und Inhalte	<p>Die Studierenden kennen technisch - funktionale und ästhetische Grundlagen für die Produktgestaltung und können diese in Gestaltungsvorhaben anwenden. Dabei sind sie in der Lage eigene kreativen Problemlöseprozesse zu planen, durchzuführen, Lernerfahrungen zu reflektieren, Ergebnisse zu dokumentieren und zu präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Designprozesse planen, strukturieren - Entwurfstechniken und deren Bearbeitungsverfahren. - Übungen zu gestalterischen Prinzipien in der Fläche - Textile Flächen mit Textilen Druck- und Färbeverfahren gestalten - Stoffbildenden und Stoffverarbeitende Verfahren - Grundlagen der Papier, Holz, Kunststoff und Metallverarbeitung - Grundlagen der angewandten Gestaltung - Zusammenspiel von Materialien und Verfahren innerhalb der angewandten Gestaltung Skizzieren und Planzeichnen - Theorien der Farbenlehre - Übungen zu gestalterischen Prinzipien in der Fläche - Textile Flächen mit Textilen Druck- und Färbeverfahren gestalten
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepten des Produktdesigns und Analyse von Werken zeitgenössischer Designer und Designerinnen - Nachhaltigkeit: Ökologische und wirtschaftliche Faktoren von Werkstoffen (Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport, Nutzung, Wiederverwendung, Entsorgung) - Individuelle Ausdrucks- und Darstellungskompetenzen - Kreative Prozesse in Theorie und Praxis
Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FW11 - FW14: Die Studierenden kennen elementare Methoden und Verfahren sowie die Bezugswissenschaften des Studienfachs "Design & Technik". Sie schulen durch Werkbetrachtung Ihre Wahrnehmungsfähigkeit und können diese bei individuellen Gestaltungsvorhaben differenziert einsetzen. Sie kennen die Abhängigkeit und Wechselwirkung von Form, Funktion und Konstruktion und setzen diese bei der Produktgestaltung gezielt ein. Sie sind fähig, Ergebnisse zu präsentieren, Konzepte argumentativ zu begründen und die Qualität von eigenen und fremden Ergebnissen zu bewerten. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten ausgewählter Bearbeitungsverfahren im Werkstoffbereich Holz, Kunststoff und Metall. Sie kennen die Grundlagen der Textilsystematik und können textile Erscheinungen analysieren, einordnen, interpretieren und diese für die Objektgestaltung nutzen.</p> <p>Module FW15 - FW18: Die Studierenden können ihr Wissen in den Bereichen der Technischen Bildung (Statik, Physik und Elektrotechnik) handlungsorientiert anwenden. Sie kennen die kulturgeschichtliche Entwicklung exemplarischer technischer Errungenschaften und Designtheorien. Sie setzen sich exemplarisch mit kulturgeschichtlichen, soziologischen und ökologischen Zusammenhängen zentraler Themenfelder in Design & Technik auseinander (Kleidung & Mode, Bauen & Wohnen, Architektur...) und können diese für eigene Projekte nutzen und begründen. Sie können Lern- und Gestaltungsprozesse reflektieren und dokumentieren so wie Artefakte bewerten und präsentieren.</p>

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWDT11	Grundlagen der angewandten Gestaltung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWDT12	Grundlagen der Produktgestaltung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWDT13	Grundlagen der Textilsystematik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWDT14	Grundlagen zu Werkstoffe, Maschinen und Sicherheit im Werkraum		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27J
FWDT15	Überblick zur Kunst- und Designgeschichte		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J

FWDT16	Körper und Kleid		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FWDT17	Nachhaltigkeit, die Herausforderung in Design und Technik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FWDT18	Errungenschaft Technik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27J
FWDT1A	Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / FWDT1.1 - FWDT1.4 erfolgreich abgeschlossen	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke	P27J
FWDT1B	Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / FWDT1.5 - FWDT1.8 erfolgreich abgeschlossen	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung, Schriftliche Prüfung, Projekt und Prüfungskolloquium mit Inszenierung der Werke	P27J

FWEN	
Professur	P270
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Lernen und Entwicklung, Kommunikation und Zusammenarbeit
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 -FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit - Wissen und Verstehen - Anwenden von Wissen und Verstehen</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Die Inhalte und Kompetenzen dieser Modulgruppe weisen Bezüge zu folgenden fächerübergreifenden Themen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachbewusster Unterricht: Die Studierenden wissen, welche Ansprüche sprachliche Produktion, Rezeption und Interaktion an Sprachbenutzer stellen, und wie diese die Aufnahme und Verarbeitung von Information beeinflussen. - Bezug zu fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: <ul style="list-style-type: none"> a) Bildung für nachhaltige Entwicklung: „Bildung soll den Menschen helfen, den eigenen Platz in der Welt zu reflektieren und darüber nachzudenken, was eine Nachhaltige Entwicklung für die eigene Lebensgestaltung und das Leben in der Gesellschaft bedeutet. Es geht darum, Wissen und Können aufzubauen, das die Menschen befähigt, sich als eigenständige Personen in der Welt zurecht zu finden, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv an gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen“. Dieses Bildungsverständnis wird an Hand von Reflexion des eigenen und zielsprachlichen Sprachgebrauchs und der Analyse entsprechender literarischer Werke angestrebt.
Mögliche Themen und Inhalte	<p>In dieser Modulgruppe werden die Grundlagen der englischen Englischwissenschaft erworben, wobei die Grundlagen von Literaturwissenschaft und Linguistik erarbeitet werden. Dabei werden die folgenden Inhalte und Themenfelder angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauch des internationalen phonetischen Alphabets IPA - Analyse der Struktur englischer Wörter, Sätze, Texte und lebensweltlicher Kommunikationssituationen Lektüre und Analyse zentraler Werke der englischen Literatur, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Drama - Gedichte - narrative Prosa (short stories, novels) - Verständnis und Anwendung literaturwissenschaftlicher Methoden, insbesondere hermeneutische Interpretation - Cultural studies - Media studies
Disziplinäre Perspektiven	<ul style="list-style-type: none"> - Phonetik und Phonologie - Morphologie - Syntaxtheorie - Semantik - Soziolinguistik - Pragmatik - Spracherwerbsforschung - Literaturwissenschaft und Literaturtheorie

Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FW11 -FW14: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen über professionsspezifische Bereiche der englischen Fachwissenschaft, insbesondere Linguistik und Literaturwissenschaft ("narrative fiction"). Im Bereich der Linguistik verstehen sie, wie die englische Sprache von ihrer phonologischen, morphosyntaktischen und semantischen Struktur her aufgebaut ist.</p> <p>Module FW15 - FW18: Die Studierenden kennen unterschiedliche kulturelle, geographische, gender-spezifische und soziale Sprachkontexte. Sie verstehen, wie diese den kommunikativen Sprachgebrauch beeinflussen. Die Studierenden kennen und verstehen zudem die grundlegenden Prinzipien des Spracherwerbs in der Fremdsprache. Im Bereich der Literaturwissenschaft kennen sie verschiedene grundlegenden Genres der Literatur (besonders Lyrik und Drama) und verstehen, wie sich diese in der englischen Literatur in der historischen Entwicklung ausgeprägt haben. Sie kennen verschiedene Medien der literarischen Kunst (Sprache, Film, intermodale Kommunikation usw.) und verfügen über grundlegende Werkzeuge, um diese in ihren unterschiedlichen Wirkungsdimensionen zu analysieren und zu verstehen.</p>							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWEN11	English Linguistics 1: Sound to sentence		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P270
FWEN12	The English language in use		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P270
FWEN13	English Linguistics 2: Sentence to discourse		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P270
FWEN14	Literature in English 1: Narrative		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P270
FWEN15	Second Language Acquisition		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FWEN16	Studying the English language and culture abroad		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FWEN17	Literature in English 2: Poetry		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FWEN18	Literature in English 3: Drama		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P270
FWEN1A	Individuelle Arbeitsleistung FW Englisch (1)		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Besuch der fachwissenschaftlichen Veranstaltungen	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche Prüfung 120'	P270
FWEN1B	Individuelle Arbeitsleistung FW Englisch (2)		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Besuch der fachwissenschaftlichen Veranstaltungen	semesterweise	6er-Skala / Mündliche Prüfung 30'	P270

FWERG	
Professur	P27H
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Politische Bildung Die Auseinandersetzung mit ethischen und religiösen Phänomenen, dank derer der gesellschaftlichen Umgang mit natürlicher Umwelt und Ressourcen analysiert, erklärt und exemplarisch dargestellt werden kann, bildet einen wesentlichen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.
Mögliche Themen und Inhalte	Die Studierenden erhalten in dieser Modulgruppe grundlegende Einblick in die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse aus Ethik, Theologie und Philosophie, die im Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde) behandelt werden müssen. Hierzu gehören beispielsweise:
	<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der Lebensorientierung - Erkenntnistheorie / Logik / Hermeneutik - Philosophische Anthropologie / Religionsphilosophie - Politische Philosophie - Reformierte Theologie Katholische Theologie - Religionskunde islamisch jüdisch - Ethische Positionen in der Tormoderne - Ethische Positionen in der Moderne

Disziplinäre Perspektiven		<p>Mit dem Lehrplan 21 wird das Fach "Ethik, Religion, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)" neu definiert. Es konstituiert sich im Wesentlichen aus den traditionellen Fächern Ethik und Religion sowie neu aus Anteilen, die als "Gemeinschaft (mit Lebenskunde)" bezeichnet werden. Die Fachbereiche weisen unterschiedliche historische Wurzeln und eine je eigene Geschichte als Unterrichtsfach aus. Die Zusammenfassung der Fächer bietet Chancen bei der multiperspektivischen Analyse von Problemen, generiert aber auch die Notwendigkeit, die jeweiligen Fachperspektiven mit ihren disziplinären Logiken präzise zu erkennen und fachgerecht zu verwenden. Die Didaktik des neuen Fachs ist breit aufgefächert und enthält sowohl philosophische, theologische wie auch religionswissenschaftliche Dimensionen. Im neuen Fach kommen die gemeinsamen Ziele und Perspektiven gleichermaßen zum Zuge wie die unterschiedlichen methodischen Zugänge.</p>							
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FW11 - FW14:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können auf der Basis der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und des fachmethodischen Repertoires fachbezogene Alltagserfahrungen analysieren und interpretieren. Sie können Unterrichtsprozesse mit Bezug zu fachwissenschaftlichen Grundlagen interpretieren und beurteilen. - Die Studierenden kennen die fachwissenschaftlichen Grundlagen in den relevanten Referenzdisziplinen (Geografie und Geschichte) und können diese in Verbindung mit fachdidaktischem Wissen bei der Planung und Beurteilung von Unterrichtsinhalten anwenden. - Die Studierenden können fachwissenschaftliche Erkenntnisse zu historischen Ereignissen, Prozessen und Strukturen sowie geografischen Phänomenen, Prozessen und Strukturen beurteilen und in einem fachspezifischen Kontext verorten. - Die Studierenden können fachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf ihre Bedeutsamkeit für den unterrichtlichen Einsatz beurteilen. - Die Studierenden kennen fachspezifische Formen und Instrumenten der professionellen Weiterentwicklung sowie Qualitätssicherung und können diese anwenden und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit beurteilen. <p>Module FW15 - FW18</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind fähig, ihr bestehendes fachwissenschaftliches Wissen weitgehend eigenständig zu aktualisieren und zu erweitern. - Die Studierenden können sich mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen konstruktiv und erfolgreich im Fachdiskurs mündlich und schriftlich einbringen. - Die Studierenden können auf der Grundlage methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten neue fachliche Methoden und Instrumente anzuwenden und zu beurteilen. - Die Studierenden sind in der Lage, Erkenntnisse der Referenzdisziplinen für den schulischen Einsatz weitgehend selbständig auszuwählen und aufzubereiten. - Die Studierenden können sich mehrheitlich selbständig neue Formen und Instrumente der professionellen Weiterentwicklung aneignen, beurteilen und anwenden sowie sich im beruflichen Umfeld darüber zielorientiert und konstruktiv austauschen. 							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWERG11	Grundfragen der Lebenskunde: Kulturalität, Individualität, Biographie, Herausforderungen, Dilemmata - zugleich auch Einführung in grundlegenden Arbeitsmittel des Fachs.		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FWERG12	Grundlagen der Erkenntnistheorie, Logik und Hermeneutik als unabdingbare Voraussetzungen reflektierter ethischer und religiöser Urteile.		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H

FWERG13	Grundlagen der philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FWERG14	Positionen der politischen Philosophie als Reflexion der Grundlagen individuellen Handelns und Urteilens in und von Gemeinschaften.		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FWERG15	Grundlagen der christlichen Theologie (alternierend reformiert und katholisch)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWERG16	Jüdische und islamische Religionskunde / Theologie (alternierend)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWERG17	Einführung in wesentliche ethische Positionen der Tormoderne		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWERG18	Einführung in wesentliche ethische Positionen der Moderne		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWERG1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase (FWERG1.1-1.8)	semesterweise	6er-Skala / Mündliche oder schriftliche Prüfung	P27H
FWERG1B			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase (FWERG1.1-1.8)	semesterweise	6er-Skala / Mündliche oder schriftliche Prüfung	P27H

FWFR	
Professur	P27N
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Lernen und Entwicklung, Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere folgende Allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere folgende Allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Heterogenität: Unter Berücksichtigung von Faktoren wie Gender, Migration, sozialer Herkunft, Motivation und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen sollen Lehrpersonen das fachwissenschaftliche und methodische Wissen erwerben, das sie befähigt, die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Fremdsprachenlernen zu unterstützen. - Sprachbewusster Unterricht: Zeitgemässer Fremdsprachenunterricht fokussiert auf Inhaltsorientierung, welche Themen aus anderen Fächern in der Fremdsprache vermittelt, und arbeitet mit Ansätzen der Mehrsprachigkeitsdidaktik.
Mögliche Themen und Inhalte	<p>Inn der Modulgruppe Stufenerweiterung Primarstufe Fachwissenschaft Französisch in der Sekundarstufe I befassen sich die Studierenden mit für den Fremdsprachenunterricht relevanten fachwissenschaftlichen Themen. Daraus leiten sich folgende mögliche Themen und Inhalte ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonologie, Morphologie, Semantik, Syntax & Lexikon - Umgang mit Alltags- und Hochkultur der französischen Sprache (Geschichte, Literatur, Film, Theater, Medien etc.) - Textanalyse (in der Literatur- & Sprachwissenschaft) - Sprachvarietäten - Mehrsprachigkeit
Disziplinäre Perspektiven	Allgemeine Sprachwissenschaft, Angewandte Sprachwissenschaft, Spracherwerbforschung, Literatur- und Kulturwissenschaft, Rhetorik und Poetik.

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FW11 - FW14:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in Sprachwissenschaft in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexikon und in frankophoner Literatur und Kultur. - Sie können die verschiedenen Dimensionen der linguistischen Variation erkennen, analysieren und adäquat beschreiben. Sie können Sprachregister und schriftliche von mündlichen Normen unterscheiden. Sie können Textauszüge in einen breiteren kulturhistorischen Zusammenhang stellen, analysieren und adäquat beschreiben. - Sie sind sich ihrer eigenen Spracheinstellungen und ihres Sprachgebrauchs bewusst. Sie erreichen eine Sprachkompetenz auf dem Niveau C1. <p>Module FW15 - FW18:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und die Methoden der angewandten Sprachwissenschaft und der Textlinguistik. Sie sind fähig, diese Konzepte in Texten aufzuzeigen, zu analysieren und adäquat zu beschreiben. - Die Studierenden sind in der Lage, Texte verschiedener Autoren, Gattungen und Epochen des französischsprachigen Kulturraumes zu analysieren und zu kommentieren. Sie können einen längeren argumentativen Text planen und erstellen. - Sie erreichen eine Sprachkompetenz auf dem Niveau C2.
------------------------------------	--

Beschreibung der Modulstruktur

Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWFR11	Sprachkurs Französisch Niveau B2-C1		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWFR12	Kultur der Frankophonie 1: chronologischer Überblick vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWFR13	Blockwoche in einer frankophonen Region		Lehrveranstaltung / anderes	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWFR14	Französische Sprachwissenschaft 1: Einführung in die Sprachwissenschaft		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWFR15	Französische Sprachwissenschaft 2: Einführung in die angewandte Sprachwissenschaft und in die Textlinguistik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FWFR16	Kultur der Frankophonie 2: chronologischer Überblick vom 19. bis zum 21. Jahrhundert		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FWFR17	Französische Sprachwissenschaft 3: Interaktionsanalyse in der Schulklasse		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N

FWFR18	Kultur der Frankophonie 3: Vertiefung von relevanten Themen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FWFR1A	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FWFR16 & FWFR18	semesterweise	6er-Skala / Seminararbeit im Zusammenhang mit den Modulen FWFR16 / 18. (in Verbindung mit der Wahl eines literarischen bzw. kulturellen Themas, in Absprache zwischen der / dem Studierenden und der Dozentin / dem Dozenten)	P27N
FWFR1B	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FWFR15 & FWFR17	semesterweise	6er-Skala / Seminararbeit zu den Modulen FWFR15 & FWFR17 (in Absprache zwischen der/ dem Studierenden und der Dozentin/dem Dozenten)	P27N

FWIT	
Professur	P27N
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Lernen und Entwicklung, Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Module FW11 - FW14 die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten <p>Die Modulgruppe strebt in den Module FW15 - FW18 die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Lernen und Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Heterogenität: Unter Berücksichtigung von Faktoren wie Gender, Migration, sozialer Herkunft, Motivation und unterschiedlichen Lernvoraussetzungen sollen Lehrpersonen das sprachdidaktische und methodische Wissen erwerben, das sie befähigt, die Schülerinnen und Schüler gezielt beim Fremdsprachenlernen zu unterstützen. - Sprachbewusster Unterricht: Zeitgemässer Fremdsprachenunterricht fokussiert auf Inhaltsorientierung, welche Themen aus anderen Fächern in der Fremdsprache vermittelt, und arbeitet mit Ansätzen der Mehrsprachigkeitsdidaktik.
Mögliche Themen und Inhalte	<p>In der Modulgruppe Stufenerweiterung Primarstufe Fachwissenschaft Italienisch auf der Sekundarstufe I befassen sich die Studierenden mit für den Fremdsprachenunterricht relevanten fachwissenschaftlichen Themen. Daraus leiten sich folgende mögliche Themen und Inhalte ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonologie, Morphologie, Semantik, Syntax, Lexikon - Umgang mit Alltags- und Hochkultur der italienischen Sprache (Geschichte, Literatur, Film, Theater, Medien etc.) - Textanalyse (in der Literatur- & Sprachwissenschaft) - Sprachvarietäten - Mehrsprachigkeit
Disziplinäre Perspektiven	Allgemeine Sprachwissenschaft, Angewandte Sprachwissenschaft, Spracherwerbsforschung, Literatur- und Kulturwissenschaft, Rhetorik und Poetik.

Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Module FW11 - FW14:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft kennen in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexikon. - Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen und die Methoden der Varietätenlinguistik und Soziolinguistik kennen. Sie können die verschiedenen Dimensionen der linguistischen Variation erkennen, analysieren und adäquat beschreiben. - Die Studierenden lernen die Methoden und die theoretischen Grundlagen der italienischen Literatur- und Kulturwissenschaft kennen. Sie können Textauszüge in einen breiteren kulturhistorischen Zusammenhang stellen, analysieren und adäquat beschreiben. - Sie erreichen eine Sprachkompetenz auf dem Niveau C1. <p>Module FW15 - FW18:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen die theoretischen Grundlagen und die Methoden der Textlinguistik und Pragmatik kennen. Sie sind fähig, diese Konzepte in Texten aufzuzeigen, zu analysieren und adäquat zu beschreiben. - Die Studierenden sind in der Lage, Texte verschiedener Autoren, Gattungen und Epochen des italienischen Kulturraumes zu analysieren und zu kommentieren. Sie können einen argumentativen Text planen und erstellen. - Sie erreichen eine Sprachkompetenz auf dem Niveau C2. 							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWIT11	Sprachkurs Italienisch: Niveau B2- C1		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWIT12	Italienische Sprachwissenschaft 1: Einführung in die Sprachwissenschaft		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWIT13	italienische Literatur- und Kulturwissenschaft 1: Grundlagen und Analyse narrativer Gattungen		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWIT14	Italienische Sprachwissenschaft 2: Varietätenlinguistik und Soziolinguistik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27N
FWIT15	Italienische Sprachwissenschaft 3: Textlinguistik und Pragmalinguistik		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FWIT16	Italienische Literatur- und Kulturwissenschaft 2: Vertiefung und Analyse poetischer Gattungen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FWIT17	Kurzsprachaufenthalt in einer italienischsprachigen Region		Lehrveranstaltung / anderes	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N

FWIT18	italienische Literatur- und Kulturwissenschaft 3: Vertiefung und Analyse verschiedener literarischer Gattungen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht / für Hörerinnen und Hörer offen	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27N
FWIT1A	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FWIT1.6- FWIT1.8	semesterweise	6er-Skala / Seminararbeit : Vertiefung eines literarischen und/oder kulturellen Themas, Module FWIT16- FWIT18 (in Absprache mit den Dozierenden)	P27N
FWIT1B	Individuelle Arbeitsleistung		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Erfolgreiche Teilnahme am Modul FWIT1.5	semesterweise	6er-Skala / Seminararbeit : Vertiefung eines sprachwissenschaftlichen Themas, Modul FWIT15 (in Absprache mit den Dozierenden)	P27N

FWMK	
Professur	P27G
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt insbesondere folgende allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Sprachbewusster Fachunterricht</p> <p>Um allen Lernenden eine Teilhabe an mathematischer Bildung zu gewährleisten, ist es nötig, dass Mathematiklehrpersonen ihren Unterricht sprachbewusst gestalten und die Schüler und Schülerinnen beim Lernen mittels Sprache gezielt unterstützen. Dazu benötigen die Lehrpersonen nicht nur spezifische Kenntnisse von sprachdidaktischen Konzepten, sondern auch einen sicheren Umgang mit der mathematischen Fachsprache und ihren Eigenheiten. In der Modulgruppe Fachwissenschaft Mathematik wird neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Fach auch ein Aufbau einer profunden Sprachkompetenz angestrebt.</p> <p>Bezug zu Lehrplan 21 und den dort vorgesehenen fächerübergreifenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufliche Orientierung: Das Fach Mathematik spielt in der Berufsbildung eine wichtige Rolle. Deshalb sollten Sekundarstufenlehrpersonen über die Anforderungen die wichtige Berufsgruppen an die mathematische Kompetenz der Auszubildenden stellen, Bescheid wissen. - ICT und Medien: Viele Anwendungen der Mathematik setzen gute Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich ICT und neuen Medien voraus. Daneben gehört zur mathematischen Bildung auch ein Wissen zu mathematischen Instrumenten und Verfahren aus der Geschichte der Mathematik. - Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee „Nachhaltiger Entwicklung“: Auch der Mathematikunterricht kann die quantitative Seite nachhaltiger Entwicklung durch Modellbildungen, deskriptive Statistik etc. thematisch aufgreifen.

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Modulgruppe Fachwissenschaft Mathematik im Bachelorstudium greift Inhalte der Fachmathematik auf, insofern sie Anknüpfungspunkte an die Zielstufe Sekundarstufe I, sowie an die vorangehenden und nachfolgenden Stufen, Primarstufe und Sekundarstufe II haben. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, die Schulmathematik von einem höheren Standpunkt aus zu betrachten. Dies beinhaltet zum einen eine Grundlegung der schulmathematischen Inhalte aus einer fachmathematischen Perspektive, das Aufzeigen unterschiedlicher mathematischer Zugänge und der Einordnung der Inhalte in einen historischen und philosophischen Kontext, zum anderen ein profundes Hintergrundwissen zu mathematischen Inhalten und fachmathematischer Denkweise und deren Eigenheiten.</p> <p>Logik und Zahlentheorie Logik, Axiomatik und Beweistheorie einschliesslich typischer Beweisverfahren der Mathematik; mathematische Begriffs- und Theoriebildung; mathematische Schreibweisen; Mengenlehre; Grundlagen der natürlichen und ganzen Zahlen; Teilbarkeitstheorie der natürlichen und ganzen Zahlen nebst ausgewählter Anwendungen.</p> <p>Elementargeometrie Abbildungsgeometrie, Konstruktion mit Zirkel und Lineal, elementargeometrische Sätze, analytische Geometrie und Matrizen, Inversion am Kreis, Matrizen, Volumenberechnung, platonische Körper</p> <p>Elementare Algebra und Arithmetik Reelle Zahlen und ihre Verknüpfungs- und Ordnungsstruktur; Terme, Variablen, Gleichungen und ihre syntaktischen und semantischen Aspekte einschliesslich ihrer Umformungen; Lösen von Gleichungen; Restklassen und ihre strukturalgebraischen Eigenschaften, ggf. weitere Objektstudien aus der Strukturalgebra.</p> <p>Funktionen Mathematischer Funktionsbegriff; Reelle Funktionen mit ein oder mehreren Veränderlichen, elementare Funktionen (u.a. lineare, polynomiale, trigonometrische, exponentielle, logarithmische); Abbildungen; Bezüge zur Algebra; Anwendungen im aussermathematischen Bereich</p> <p>Geschichte und Philosophie der Mathematik mathematische Denkweise in verschiedenen Epochen; philosophische Aspekte der Mathematik; Originalquellen zur Mathematik und Philosophie der Mathematik</p> <p>Algorithmik und numerische Methoden Approximative Lösungsverfahren; Mathematische Methoden der Algorithmik; Programmierung und Computersimulationen</p> <p>Statistik und diskrete Wahrscheinlichkeiten beschreibende und beurteilende Statistik; diskrete Wahrscheinlichkeiten und Verteilungen; Zufallsexperimente; Kombinatorik; Anwendungen im aussermathematischen Bereich; Umgang mit grossen Datenmengen</p> <p>Reelle Zahlen und darüber hinaus Das Zahlensystem bis zu den reellen Zahlen und über sie hinaus; Algebraizität und Irrationalität; infinitesimale und transfinite Fragen.</p>
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Um das Schulfach Mathematik professionell unterrichten zu können, ist erstens eine breit abgestützte Kompetenz im Fach Mathematik selbst erforderlich, die die Fähigkeit des mathematischen Denkens mit der Kenntnis mathematischer Teildisziplinen und Methoden verbindet. Für einen professionellen Unterricht sind zweitens mathematikdidaktische Kompetenzen erforderlich, welche es erlauben, Lehr- und Lernprozesse gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu planen und zu gestalten. Studierende werden dazu befähigt, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern zu erfassen, geeignete Lernaufgaben bzw. Lernumgebungen zu entwickeln und Lernfortschritte festzustellen. Professioneller Unterricht erfordert drittens berufspraktische Kompetenzen, um auf der Handlungsebene fachspezifisches Lernen anregen und begleiten zu können.</p> <p>Die Modulgruppe Fachwissenschaft Mathematik verfolgt das Ziel eine breit abgestützte fachwissenschaftliche Kompetenz für das Schulfach Mathematik sicherzustellen. Die Bezugsdisziplinen der Modulgruppe sind in diesem Sinne einerseits die (akademische) Mathematik insbesondere in denjenigen Teildisziplinen, die eine Anknüpfung an die Zielstufe Sekundarstufe I, sowie an die vorangehende Primarstufe und die nachfolgende Sekundarstufe II haben, andererseits die (wissenschaftliche) Mathematikdidaktik, insbesondere die Stoffdidaktik, insofern sie sich auch mit schulmathematischen Themen auseinandersetzt, die in der akademischen Mathematik nicht mehr oder nur noch marginal behandelt werden.</p>

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Logik und Zahlentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Fragestellungen, Konzepte, Teildisziplinen, Methodik und Anwendungsgebiete der Mathematik kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen und erklären können - über Grundkenntnisse der Logik (u. a. direkte und Indirekte Beweise, Fallunterscheidungen, vollständige Induktion) verfügen und sie für mathematische Beweise nutzen können - fähig und bereit sein, mathematische Vermutungen zu äussern, zu testen und zu präzisieren - mit mathematischer Symbolik, den wichtigsten Fachausdrücken und anderen sprachlichen Mitteln vertraut sein, um einfache mathematische Beweise zu verstehen und anderen verständlich zu machen - die wichtigsten Definitionen, Sätze und Algorithmen der elementaren Zahlentheorie nennen, erläutern und an geeigneten Beispielen veranschaulichen und anwenden können <p>Elementargeometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika und Merkmale in geometrischen Definitionen benennen können - innerhalb eines relativ abgeschlossenen thematischen Bereichs (bspw. Sätze aus der Satzgruppe des Pythagoras) beweisen und argumentieren können - geometrische Beweismethoden kennen, zu algebraischen Beweismethoden in Verhältnis setzen und die daraus entstehenden Formeln erklären können (bspw. bei der Volumenberechnung) - Chancen und Grenzen eines mathematischen Vorgehens beschreiben und begründen können (bspw. bei Konstruktionen mit Zirkel und Lineal) - geometrische Abbildungen konstruktiv und algebraisch-strukturell darstellen und beschreiben können (z. B. konstruktiv anhand von Drehungen, Spiegelungen, Streckungen und Scherungen und in struktureller Hinsicht z. B. mit Bezug auf den Gruppenbegriff oder den Dreispiegelungssatz) <p>Elementare Algebra und Arithmetik</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Eigenschaften rationaler und reeller Zahlen nennen, erläutern und in inner- und aussermathematischen Kontexten anwenden können - syntaktische und semantische Aspekte von Termen, Variablen und Gleichungen nennen und vor diesem Hintergrund Umformungen an ihnen vornehmen können - theoretische Aspekte des Lösens von Gleichungen nennen und an ausgewählten Beispielen vorzugsweise aus dem Bereich der algebraischen Gleichungen anwenden können - Eigenschaften zentraler algebraischer Strukturen (wie z. B. Gruppen, Ringe und Körper, insbesondere Restklassenringe) kennen und an Beispielen erläutern und anwenden können <p>Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Aspekte von reellwertigen Funktionen (beispielsweise Graphen, Umkehrung, Verkettung) kennen und für verschiedene Funktionstypen spezifizieren können - Verschiedene Definitionen des Funktionsbegriffs (anhand von Funktionsbeispielen nach Eulerscher Tradition, nach der Veränderlichkeit, der Zuordnung oder der mengentheoretisch-logischen Definition) im historischen Kontext kennen und anwenden können - die algebraische Sichtweise der Funktionslehre kennen, entsprechend Funktionen Funktionsklassen (u.a. lineare, polynomiale, trigonometrische, exponentielle, logarithmische, stückweise, diskrete) zuordnen und mit ihnen als eigenständige mathematische Objekte arbeiten können - Mathematische Auffassung von Naturvorgängen anhand von Beispielen und Anwendungen beschreiben können <p>Geschichte und Philosophie der Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Wendepunkte in der Geschichte der Mathematik und ausgewählte mathematikphilosophische Positionen nennen und beschreiben können sowie einen Bezug zur gegenwärtigen Mathematik herstellen und anhand geeigneter Beispiele veranschaulichen können - historische und philosophische Originalquellen lesen, verstehen und mit hermeneutischen und analytischen Methoden deuten können - komplexe Zusammenhänge und Entwicklungen erfassen und darlegen können <p>Algorithmik und numerische Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bedeutsame Algorithmen und Approximationsverfahren kennen und an geeigneten Beispielen anwenden können - digitale Werkzeuge zur Erzeugung und Berechnung endlicher Folgen, Reihen oder anderer mathematischer Objekte einsetzen können - den Zufall nutzen und mit Hilfe von Simulationen Vorhersagen zu mathematisch beschreibbaren Systeme erstellen können - Grundlegende Sprachelemente einer Programmiersprache kennen und für die Programmierung einsetzen können <p>Statistik und diskrete Wahrscheinlichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den Konzepten und Methoden der Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie vertraut sein und diese an geeigneten Beispielen veranschaulichen können - grafische Darstellungen der Statistik und Wahrscheinlichkeit erstellen und situationsgerecht interpretieren können <p>Reelle Zahlen und darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> - über vertiefte Kenntnisse des Aufbaus der reellen Zahlen verfügen, erläutern und in inner- und aussermathematischen Kontexten anwenden können
------------------------------------	---

- ausgewählte Sätze über Zahlenbereiche jenseits der reellen Zahlen kennen und anwenden können, z. B. im Rahmen der komplexen Zahlen oder der Quaternionen
- Grundlagen der algebraischen und irrationalen Zahlen nennen und ihre Bedeutung für die Lösung algebraischer und nicht-algebraischer Gleichungen darstellen können

Beschreibung der Modulstruktur

Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWMK11	Logik und Zahlentheorie		Lehrveranstaltung / Einführungsveranstaltung	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27G
FWMK12	Elementargeometrie		Lehrveranstaltung / Einführungsveranstaltung	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27G
FWMK13	Elementare Algebra und Arithmetik		Lehrveranstaltung / Einführungsveranstaltung	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27G
FWMK14	Funktionen		Lehrveranstaltung / Einführungsveranstaltung	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27G
FWMK15	Geschichte und Philosophie der Mathematik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FWMK16	Algorithmik und numerische Methoden		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FWMK17	Statistik und diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FWMK18	Reelle Zahlen und darüber hinaus		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27G
FWMK1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Die iAl kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung im Fachbereich Fachwissenschaft Mathematik belegt wird.	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche Prüfung	P27G

FWMK1B			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Die iAl kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung im Fachbereich Fachwissenschaft Mathematik belegt wird.	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche Hausarbeit	P27G
--------	--	--	---------------------------------	---------	---	---	---------------	---	------

FWMU	
Professur	P27K
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Lernen und Entwicklung, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Kommunikation und Zusammenarbeit
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung - Anwenden von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Anwenden von Wissen und Verstehen - Urteilen</p> <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere folgende allgemeine Kompetenzziele an:</p> <p>Lernen und Entwicklung - Anwenden von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeiten</p> <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen - Anwenden von Wissen und Verstehen - Urteilen</p> <p>Kommunikation und Zusammenarbeit - Kommunikative Fähigkeiten - Selbstlernfähigkeiten</p>
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>- Bezug zu den fächerübergreifenden Themen des Lehrplan 21: Bildung für nachhaltige Entwicklung: Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung spielen im Musikunterricht eine bedeutsame Rolle. Durch den Einsatz vielfältiger Materialien unterschiedlicher Kulturkreise in der Musikpraxis, setzen sich Schülerinnen und Schüler wie Studierende aktiv mit diesem Themenkomplex auseinander. Fächerübergreifender Unterricht und transdisziplinäre Problemstellungen sind für die Musik insgesamt von Bedeutung. Die fachübergreifende Zusammenarbeit bietet sich mit folgenden Fachbereichen an: Medienkunde, Sprachen, Mathematik, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Kunst, Sport, Theater.</p> <p>- Zentrale Themen des pädagogischen Handelns, Umgang mit Heterogenität: Zentrale Themen des pädagogischen Handelns, wie Disziplin, Üben, Theorie-Praxis-Bezug, Individualisierung vs. Vergemeinschaftung sowie der Umgang mit Heterogenität zeigen sich im Musikunterricht in spezifischen Ausprägungen und bieten besondere Herausforderungen und Chancen. Sie werden im Zusammenhang mit dem erweiterten Rollenverständnis von Musiklehrpersonen insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung eines elaborierten Professions- und Fachverständnisses in den unterschiedlichen musikpädagogischen Handlungsfeldern, der Themenwahl und den methodischen Zugängen thematisiert.</p>

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Modulgruppe befasst sich mit dem Aufbau von fachwissenschaftlichen und kreativen Kompetenzen aus dem Bereich der schulbezogenen Musikpraxis, Musiktheorie und Musikwissenschaft. Dabei spielt nicht nur Entwicklung eigener fachlicher Kompetenzen eine Rolle, sondern auch deren Anleitung und Förderung.</p> <p>Mögliche Themen und Inhalte, mit denen die Kompetenzziele erreicht werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Pflege der Kinder- und Jugendstimme - Entdecken und entwickeln der Sing- und Sprechstimme - Schulpraktisches Instrumentalspiel und Klassenmusizieren - Elementare Musiklehre - Hören im Musikunterricht - Musik, Bewegung, Rhythmus - Adaptieren von musikalischem Material für den Unterricht - Improvisieren und Experimentieren - Erarbeiten eines stufengerechten Repertoires - Anleiten von Singen und Musizieren - Initiierung und Förderung kreativer Prozesse - Musikwissenschaften (Soziologie, Rezeption, Ethnologie, Historie etc.)
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Performance, Musiktheorie und Gehörbildung, Akustik, Komposition und Improvisation, Ensemble- und Chorleitung, Stimmbildung, Instrumentaltechnik, Musik und Bewegung, Musikgeschichte, Musikwissenschaften, Sounddesign, Filmmusik</p>
<p>Spezifische Kompetenz-Ziele</p>	<p>Module FW11 - FW14:</p> <p>Die Studierenden verfügen über schulspezifische Fertigkeiten und ein Grundwissen im Umgang mit der eigenen Stimme sowie der von Jugendlichen. Sie können auf ein stilistisch breites, stufenadäquates Singrepertoire zurückgreifen und dieses im Unterricht anleiten. Die Studierenden besitzen ein Grundwissen und Können im Umgang mit Instrumenten mit Blick auf das Klassenmusizieren und das schulpraktische Instrumentalspiel und können zielstufengerechte Arrangements anfertigen. Die Studierenden sind mit vielfältigen Aspekten rund um das Thema „Hören“ vertraut und können ihre Kenntnisse bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht reflektiert anwenden. Die Studierenden können ihr Knowhow über das Thema „Musik, Bewegung, Rhythmus“ zielstufensensibel und kreativ im Unterricht einsetzen. Die Studierenden erwerben grundlegende Fertigkeiten im Bereich der musikalischen Gestaltung und in elementarer Musiklehre und können diese anwenden.</p> <p>Module FW15 - FW18:</p> <p>Die Studierenden verfügen über schulspezifische Fertigkeiten und ein Grundwissen im Umgang mit der eigenen Stimme sowie der von Jugendlichen. Sie können auf ein stilistisch breites, stufenadäquates Singrepertoire zurückgreifen und dieses im Unterricht anleiten. Die Studierenden besitzen ein Grundwissen und Können im Umgang mit Instrumenten mit Blick auf das Klassenmusizieren und das schulpraktische Instrumentalspiel und können zielstufengerechte Arrangements anfertigen. Die Studierenden lernen vielfältige Formen kreativen Gestaltens im Musikunterricht kennen und können diese anwenden. Die Studierenden sind mit den unterschiedlichen Formen gemeinsamen Musizierens, Improvisierens und Experimentierens mit Jugendlichen und der entsprechenden Probenmethodik vertraut und können ihre eigenen praktischen musikalischen Kompetenzen in geeigneter Weise im Klassenverband, in der Ensemblearbeit, in Projekten und Aufführungen einsetzen.</p>

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWMU11	Singen und anleiten		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27K
FWMU12	Praxisfeld Klassenmusizieren		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27K
FWMU13	Hören und Kontextualisieren		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27K
FWMU14	Singen und anleiten		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27K

FWMU15	Singen und Stimmbildung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FWMU16	Schulpraktisches Instrumentalspiel		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FWMU17	Musik produzieren		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FWMU18	Musik reproduzieren		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27K
FWMU1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Module FWMU1.1 - FWMU1.4	semesterweise	6er-Skala / Erarbeiten eines stufenadäquaten Repertoires; mündliche Prüfung mit Vorbereitungszeit	P27K
FWMU1B	eigenständiges musikalisch kreatives Projekt oder Performance mit Jugendlichen; inkl. Dokumentation und schriftlicher Reflexion		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Module FWMU1.1 - FWMU1.4	jährlich	6er-Skala / Projektarbeit mit schriftlicher Dokumentation und Kolloquium	P27K

FWNT	
Professur	P27P
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 -FW14 insbesondere die folgenden Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe an professionsspezifischem Diskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeit <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 -FW18 insbesondere die folgenden Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe an professionsspezifischem Diskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Selbstlernfähigkeit
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Bezüge zu fachübergreifenden Themen Fachlernen und Sprache in der Ausbildung: Aufbau von fachsprachlichen Kompetenzen: Vermittlung von Fachwortschatz, Umgang mit fachspezifischen Diskursformen, Kenntnisse von den sprachlichen Besonderheiten</p> <p>Bezug zu fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) - Technisches Gestalten - Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) - Räume, Zeiten, Gesellschaft (RZG) - Informatik und Medien - Mathematik

<p>Mögliche Themen und Inhalte</p>	<p>Die Veranstaltungen der Fachwissenschaften in Natur und Technik vermitteln die für den interdisziplinären Unterricht erforderlichen Fachkompetenzen in den vier Teilfächern Physik, Chemie, Biologie und Technik. Die Themen und Inhalte in den Disziplinen Physik, Chemie und Biologie richten sich nach den Stofflehrplänen AG, BL, BS, SO mit Schwerpunkten gemäss Kompetenzziele des Lehrplans 21:</p> <p>Mögliche Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wesen und Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik: Erkenntniswege und Kulturwert der Naturwissenschaften, technische Alltagsgeräte und deren Funktionsweisen, technische Lösungen, Nachhaltigkeit von Technik und naturwissenschaftlichen Anwendungen, - Stoffeigenschaften mit Modellen erklären, Stoffe gewinnen und deren Eigenschaften gezielt nutzen, Stoffumwandlungen und chemische Reaktionen - Energieformen, Energieumwandlungen und Prinzip der Energieerhaltung - Mechanische und elektrische Phänomene: Bewegungen von Körpern, Wirkungen von Kräften, Grundlagen der Elektrizität, Regelungs- und Steuerungsvorgänge - Sinne und Signale: Signale und deren Verarbeitung in der Natur, biologische Regelungs- und Steuerungsvorgänge, Hören und akustische Phänomene, Sehen und optische Phänomene - Körperfunktionen: Anatomie und Physiologie, Stoffwechselfvorgänge, menschliche Fortpflanzung, Immunsystem und Gesundheit - Fortpflanzung und Entwicklung: Evolutionstheorie, biologisches Konzept der Fortpflanzung, Wachstum und Entwicklung, Genetik - Ökosysteme: aquatische und terrestrische Ökosysteme, Einfluss des Menschen auf regionale Ökosysteme <p>Zusätzliche interdisziplinäre naturwissenschaftliche Themen wie Ernährung, Landwirtschaft, Energie, Klima, Biodiversität und Themen aus dem Bereich Technik & Ingenieurwissenschaften.</p> <p>Neben der Vermittlung der genannten fachlichen Inhalte steht die Vernetzung selbiger in verschiedenen Dimensionen im Zentrum: Vernetzung untereinander, Vernetzung mit geistes- und sozialwissenschaftlichen Themen, Vernetzung mit der Theorie von Erkenntnisprozessen und mit den Fachdidaktiken.</p>
<p>Disziplinäre Perspektiven</p>	<p>Fachwissenschaften Biologie, Chemie, Physik und Technik</p> <p>Fachwissenschaft Naturwissenschaften (integriert)</p> <p>Verweise auf die Fachdidaktik Biologie, Chemie, Physik und Technik und die Bereichsdidaktik "Natur und Technik"</p>

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FW11 - FW14: Die Studierenden erwerben grundlegende Fachkenntnisse in den Disziplinen Biologie, Chemie, Physik und Technik, die auf den neun Kompetenzbereichen des Fachs "Natur und Technik" des Lehrplan 21 aufbauen.</p> <p>Sie eignen sich Kenntnisse und Fertigkeiten und spezifische Arbeits- und Erkenntnismethoden der verschiedenen Disziplinen an. Sie kennen gängige Untersuchungsmethoden und Denkmodelle und können diese - soweit möglich - für unterschiedliche Zielgruppen anwenden und deren Einsatz begründen. Sie verstehen deren Bedeutung für die Wissensproduktion und Theoriebildung.</p> <p>Sie sind in der Lage, einfache Experimente selber zu entwickeln und durchzuführen und den Zusammenhang zwischen beobachtbaren Phänomenen und naturwissenschaftlichen Gesetzmässigkeiten zu interpretieren.</p> <p>Module FW15 - FW18 Die Studierenden erwerben grundlegende Fachkenntnisse in den Disziplinen Biologie, Chemie, Physik und Technik, die auf den neun Kompetenzbereichen des Fachs "Natur und Technik" des Lehrplan 21 aufbauen.</p> <p>Sie verstehen grundlegende naturwissenschaftliche Prozesse und Gesetzmässigkeiten natürlicher und technischer Phänomene und verfügen über wissenschafts-propädeutische Grundlagen in den einzelnen Disziplinen.</p> <p>Sie eignen sich Kenntnisse und Fertigkeiten und spezifische Arbeits- und Erkenntnismethoden der verschiedenen Disziplinen an. Sie kennen gängige Untersuchungsmethoden und Denkmodelle und können diese - soweit möglich - für unterschiedliche Zielgruppen anwenden und deren Einsatz begründen. Sie verstehen deren Bedeutung für die Wissensproduktion und Theoriebildung.</p> <p>Sie sind in der Lage, einfache Experimente selber zu entwickeln und durchzuführen und den Zusammenhang zwischen beobachtbaren Phänomenen und naturwissenschaftlichen Gesetzmässigkeiten zu interpretieren.</p> <p>Sie sind fähig, die Besonderheiten der biologischen, chemischen und physikalischen Erkenntnisgewinnung zu reflektieren. Sie beurteilen biologische, chemische und physikalische Erkenntnisgewinnung im Hinblick auf die gesellschaftlichen Konsequenzen.</p> <p>Sie können naturwissenschaftliches Grundwissen für technische Nutzungen und Anwendungen verwenden und die Prinzipien der Naturwissenschaften in unterschiedlichen Kontexten anwenden. An übergeordneten Frage- und Problemstellungen können sie naturwissenschaftliches Grundwissen miteinander verknüpfen.</p> <p>Sie verfügen über jene Lernfähigkeiten, die es ihnen erlauben ihre Studien mit einem hohen Mass an Selbständigkeit fortzusetzen.</p>
------------------------------------	--

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWNT11	Biologie 1		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27P
FWNT12	Chemie 1		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27P
FWNT13	Physik 1		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27P
FWNT14	Wesen von Naturwissenschaft und Technik		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27P
FWNT15	Biologie 2		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P
FWNT16	Chemie 2		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P
FWNT17	Physik 2		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P

FWNT18	Ökologie und ihre interdisziplinären Vernetzungen		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27P
FWNT1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Module FWNT1.1-1.8	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfung	P27P
FWNT1B			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Einzelne Module aus FWNT1.1 bis FWNT1.9	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfung	P27P

FWRZG	
Professur	P27H
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Kommunikative Fertigkeiten - Selbstlernfähigkeiten
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>- Bezug zu den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21: Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Politische Bildung</p> <p>Die Auseinandersetzung mit räumlichen und historischen Phänomenen, dank derer der gesellschaftlichen Umgang mit natürlicher Umwelt und Ressourcen analysiert, erklärt und exemplarisch dargestellt werden kann, bildet einen wesentlichen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>Die Studierenden erhalten in dieser Modulgruppe grundlegende Einblick in die fachwissenschaftlichen Grundkenntnisse aus Geographie, Geschichte und Politik, die im Fach Räume Zeiten Gesellschaften behandelt werden müssen. Hierzu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der modernen Schweiz seit 1798 (Wirtschaft, Politik, Gesellschaft) - Weltgeschichtliche Entwicklungen und Zusammenhänge seit Beginn der frühen Neuzeit - Physiogeographische Grundlagen der Schweiz (Geomorphologie, Naturgefahren, Topografisches Orientierungswissen) - Meteorologie und Klimatologie (Wetterphänomene und Klimaentwicklung) - Humangeographische Grundlagen (Siedlungen, Wanderungen, Wirtschaft, Ressourcen) - Konzepte der Politischen Bildung (Partizipation, Menschenrechte, Demokratie)

Disziplinäre Perspektiven	<p>Mit dem Lehrplan 21 wird das Fach Räume Zeiten Gesellschaften neu definiert. Es konstituiert sich im Wesentlichen aus den bisherigen Fächern Geschichte und Geographie sowie neu aus Anteilen, die sich der Politischen Bildung widmen. Im Lehrplan sind für das Fach Räume Zeiten Gesellschaften entsprechende disziplinär verortete Inhalte aus den genannten Fächern vorgegeben, die fachwissenschaftlich angeeignet und verstanden werden müssen, damit sie im Unterricht fachlich korrekt behandelt werden können. Zugleich werden in jedem Fach inhaltliche Schnittstellen definiert und thematisiert, wo sich Berührungspunkte mit den anderen Fächern ergeben. Im neuen Fach kommen somit die gemeinsamen Ziele und Perspektiven ebenso zum Zuge wie die unterschiedlichen methodischen und methodologischen Zugänge.</p>
Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FW11 - FW14:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können auf der Basis der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und des fachmethodischen Repertoires fachbezogene Alltagserfahrungen analysieren und interpretieren. Sie können Unterrichtsprozesse mit Bezug zu fachwissenschaftlichen Grundlagen interpretieren und beurteilen. - Die Studierenden kennen die fachwissenschaftlichen Grundlagen in den relevanten Referenzdisziplinen (Geografie und Geschichte) und können diese in Verbindung mit fachdidaktischem Wissen bei der Planung und Beurteilung von Unterrichtsinhalten anwenden. - Die Studierenden können fachwissenschaftliche Erkenntnisse zu historischen Ereignissen, Prozessen und Strukturen sowie geografischen Phänomenen, Prozessen und Strukturen beurteilen und in einem fachspezifischen Kontext verorten. - Die Studierenden können fachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf ihre Bedeutsamkeit für den unterrichtlichen Einsatz beurteilen. - Die Studierenden kennen fachspezifische Formen und Instrumenten der professionellen Weiterentwicklung sowie Qualitätssicherung und können diese anwenden und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit beurteilen. <p>Module FW15 - FW18:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind fähig, ihr bestehendes fachwissenschaftliches Wissen weitgehend eigenständig zu aktualisieren und zu erweitern. - Die Studierenden können sich mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen konstruktiv und erfolgreich im Fachdiskurs mündlich und schriftlich einbringen. - Die Studierenden können auf der Grundlage methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten neue fachliche Methoden und Instrumente anzuwenden und zu beurteilen. - Die Studierenden sind in der Lage, Erkenntnisse der Referenzdisziplinen für den schulischen Einsatz weitgehend selbständig auszuwählen und aufzubereiten. - Die Studierenden können sich mehrheitlich selbständig neue Formen und Instrumente der professionellen Weiterentwicklung aneignen, beurteilen und anwenden sowie sich im beruflichen Umfeld darüber zielorientiert und konstruktiv austauschen.

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWRZG11	Entstehung der modernen Schweiz (1798-1989)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FWRZG12	Globale Perspektiven: Imperien, Kulturkontakte, Kolonialisierungen (1500-2000)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FWRZG13	Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt-, Wirtschaftsgeographie)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H
FWRZG14	Physische Geographie (Klima-, Boden-, Hydrogeographie, Geomorphologie)		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P27H

FWRZG15	Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWRZG16	Gesellschaftspolitische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in globaler Perspektive		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWRZG17	Mensch-Umwelt-Interaktion (Naturgefahren und Naturrisiken, Ressourcen)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWRZG18	Regionale Geographie der Schweiz (mit Exkursionen)		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P27H
FWRZG1A			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module (FWRZG 1.1-1.8) in Bachelorphase	semesterweise	6er-Skala / Mündliche oder schriftliche Prüfung	P27H
FWRZG1B			Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase	semesterweise	6er-Skala / Mündliche oder schriftliche Prüfung	P27H

FWWAH	
Professur	P27I
Beteiligte Professuren	
Allgemeine Kompetenzziele	Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität
Deskriptoren	<p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW11 - FW14 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen <p>Die Modulgruppe strebt in den Modulen FW15 - FW18 insbesondere die folgenden allgemeinen Kompetenzziele an:</p> <p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen - Selbstlernfähigkeiten <p>Professionelle Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissen und Verstehen - Anwendung von Wissen und Verstehen - Urteilen
Bezug zu fachübergreifenden Themen	<p>Bezug den fächerübergreifenden Themen im Lehrplan 21:</p> <p>Das Fach WAH ist hoch anschlussfähig an die fächerübergreifenden Themen des LP 21. Insbesondere die fächerübergreifenden Themen "Natürliche Umwelt und Ressourcen", "Gesundheit" und "Wirtschaft und Konsum" werden im Fach bearbeitet; aber auch zu anderen fächerübergreifenden Themen wie etwa "Geschlechter und Gleichstellung" lassen sich Bezüge herstellen.</p>
Mögliche Themen und Inhalte	<p>In dieser Modulgruppe befassen sich die Studierenden aus fachwissenschaftlicher Perspektive mit den vielfältigen Themen, die notwendig sind, um den Unterricht im Fach WAH sachlich korrekt und in seiner ganzen Breite zu gestalten. Das Fach WAH unterstützt die private Alltagsgestaltung und Lebensführung der Schülerinnen und Schüler und entsprechend vielfältig sind die Inhalte, mit denen sich Studierende auseinandersetzen. Der Bereich der Ernährung mit seinen vielfältigen Aspekten spielt hier ebenso eine Rolle wie Fragen der nachhaltigen Haushaltsführung und ökonomische Themen. Zur Verdeutlichung seien einige Inhalte im Folgenden exemplarisch genannt:</p> <p>Ernährungsphysiologische Grundlagen, Ernährung in unterschiedlichen Bedarfssituationen, Gestaltung und Reflexion von Ess- und Mahlzeitenkultur, Nahrungszubereitung und Menüplanung, Nachhaltigkeit und Nahrungszubereitung, alltägliche Lebensführung und private Lebensformen, Umgang mit der Ressource Geld, Nachhaltiges Handeln im Haushalt, Bedeutung von Arbeit für das Individuum und die Gesellschaft, Bedeutung ausgewählter ökonomischer Konzepte für den Haushalt.</p>
Disziplinäre Perspektiven	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften, (Sozio)ökonomie, Ökologie, Soziologie

Spezifische Kompetenz-Ziele	<p>Module FW11 -FW14:</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsalternativen der individuellen Ernährung und des Ess- und Gesundheitsverhaltens. Hierzu gehören auch basale fachliche Kompetenzen bezüglich einer sachgerecht geplanten, durchgeführten, reflektierten und beurteilten Nahrungszubereitung sowie bezüglich einer adäquaten Mahlzeitengestaltung. Studierende kennen darüber hinaus Modelle der Nachhaltigkeit und sind in der Lage, diese analytisch mit Blick auf Haushalte zu nutzen. Sie können Haushalte als Akteure in gesellschaftlichen Kontexten fachlich korrekt beschreiben und hierzu wissenschaftliche Analysen auswählen, verwenden und auswerten.</p> <p>Module FW15 - FW18</p> <p>Die Studierenden kennen vielfältige Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsalternativen der individuellen Ernährung und des Ess- und Gesundheitsverhaltens. Hierzu gehören auch umfassend sachgerecht geplante, durchgeführte und reflektierte Nahrungszubereitung und adäquate Mahlzeitengestaltung. Sie verfügen über differenziertes Wissen zu Ernährung, Gesundheit und Nachhaltigkeit und verstehen deren Zusammenhänge. Sie können vor diesem Hintergrund sachgerechte eigene Positionen beziehen; sie sind fähig, ihr Zusammenhangswissen mit Blick auf ihren Unterricht einzusetzen, danach zu handeln und hierbei Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Sie nutzen (sozio)ökonomische Ansätze, um haushaltsbezogenes Handeln in marktwirtschaftlichen Zusammenhängen zu interpretieren und reflektiert zu bewerten. Unter Bezugnahme auf fachwissenschaftliche Erkenntnisse können sie Beispiele der Haushaltsarbeit anhand ausgewählter Kriterien untersuchen und vor ausgewählten Referenzsystemen bewerten. Angesichts komplexer und beständig sich verändernder fachbezogener Diskurse sind sie in der Lage, eigenes Wissen und Verstehen immer wieder neu zu prüfen und gegebenenfalls zu ergänzen und revidieren. Sie können somit das eigene fachliche Weiterlernen (selbst)kritisch regulieren und zugleich sachgerecht durchführen und evaluieren. Die Studierenden sind im Ganzen bereit und in der Lage, aktuelle Veränderungen der zahlreichen fachbezogenen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurse aktiv und eigenverantwortlich zu verfolgen, nachzuvollziehen und hierbei auch gegensätzliche Informationen kritisch-reflektiert zu bewerten. Sie kennen und nutzen Möglichkeiten der seriösen Informationsbeschaffung und sind in der Lage, Informationen in eigenes professionelles Handeln einfließen zu lassen. Sie sind fähig, eigene Wertvorstellungen zu erkennen und zu vor dem Hintergrund ihres professionellen Selbstverständnisses zu reflektieren und abzuwägen.</p>
------------------------------------	--

Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FWWAH11	Grundlagen von Essen und Ernährung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P271
FWWAH12	Esskultur und Nahrungszubereitung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P271
FWWAH13	Haushalte in der Gesellschaft		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P271
FWWAH14	Haushalte und Nachhaltige Entwicklung		Lehrveranstaltung / Proseminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	6er-Skala	P271
FWWAH15	Gesunde Ernährung und Nachhaltige Entwicklung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271
FWWAH16	Vertiefte Zusammenhänge von Esskultur und Nahrungszubereitung		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271
FWWAH17	Haushalte in der Marktwirtschaft		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271
FWWAH18	Haushaltswissenschaftliche Analysen der Haushaltsarbeit		Lehrveranstaltung / Seminar	Pflicht	2	Keine	jährlich	2er-Skala	P271

FWWAH1A	IAL1A		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Belegung der Module FWWAH1.5 und FWWAH1.6	semesterweise	6er-Skala / Praktische und schriftliche Leistungsüberprüfung	P271
FWWAH1B	IAL1B		Individuelle Arbeitsleistung	Pflicht	3	Voraussetzungen / Belegung der Module FWWAH1.7 und FWWAH1.8	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche Leistungsüberprüfung	P271

Masterarbeit

Masterarbeit									
Professur		P270							
Beteiligte Professuren		alle							
Allgemeine Kompetenzziele		Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs, Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen, Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext							
Deskriptoren		<p>Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anwendung von Wissen und Verstehen -Urteilen -Selbstlernfähigkeiten <p>Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Anwendung von Wissen und Verstehen -Urteilen <p>Handeln im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> -Urteilen -Selbstlernfähigkeiten 							
Bezug zu fachübergreifenden Themen									
Mögliche Themen und Inhalte		Thematisch können die Masterarbeiten an die Ausbildungsbereiche Erziehungswissenschaften und Fachdidaktiken mit Bezug zur berufspraktischen Ausbildung sowie der Fachwissenschaft angeschlossen werden.							
Disziplinäre Perspektiven									
Spezifische Kompetenz-Ziele		<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Arbeit in einem bestimmten Zeitraum planen und verfassen - eine berufsrelevante Fragestellung entwickeln - theoretische Grundlagen (Konzepte/Theorien) mit ausgewählter und einschlägiger Literatur in Bezug auf die Fragestellung sichten, rezipieren und aufarbeiten - den Forschungsstand in Bezug auf die Fragestellung sichten und darstellen - wissenschaftliche Methoden adäquat auf eine Fragestellung anwenden - methodologisches und methodisches Vorgehen nach wissenschaftlichen Standards begründen und umsetzen - Ergebnisse angemessen und folgerichtig darstellen, und vor dem Hintergrund des Forschungsstandes interpretieren und diskutieren - Daten/Konzepte im Forschungskontext verorten - ausblicksartig auf forschungs- und berufsbezogenen und/oder gesellschaftlichen Handlungsbedarf eingehen - die Grenzen der eigenen Arbeit erkennen und formulieren - die eigene Arbeit kritisch reflektieren 							
Beschreibung der Modulstruktur									
Modulbezeichnung	Kurzbeschreibung	Studienstufe	Veranstaltungstyp	Verbindlichkeit	ECTS	Teilnahmevoraussetzungen	Rhythmus	Art der Leistungsbewertung	Verantwortliche Professur
FEMA11			Masterarbeit	Pflicht	24	Voraussetzungen / Abgeschlossenes Bachelorstudium	semesterweise	6er-Skala / Schriftliche Arbeit	P270